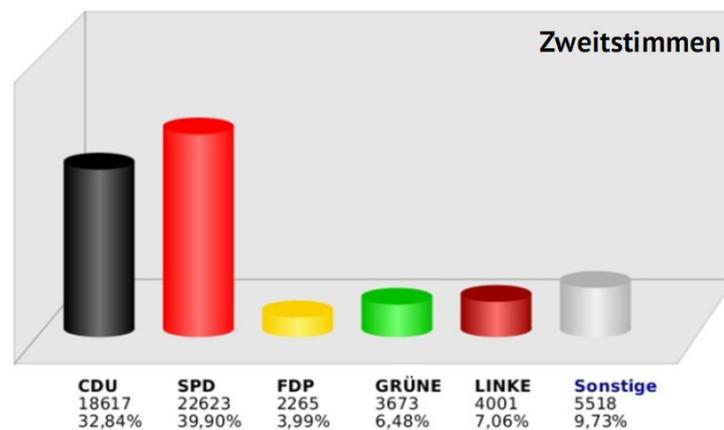
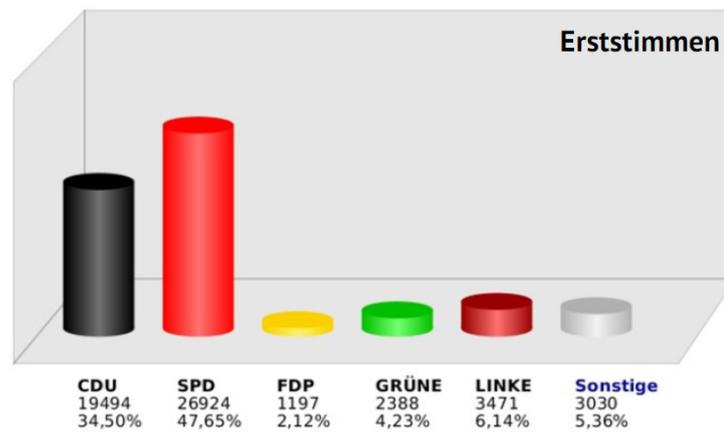


BUNDESTAGSWAHL 22.09.2013

Vorläufiges Ergebnis



STADT MOERS

STATISTIKSTELLE

Herausgeber	Stadt Moers Der Bürgermeister Rathausplatz 1 47441 Moers
Bearbeitung	Axel Stender Unter Mitarbeit von Bettina Falkenburg.
Titelbild	Fritz Winterberg (Stadt Moers)
Stand	25.09.2013

Informationen zu weiteren Statistiken erhalten Sie in der Statistikstelle.

Ansprechpartner Dr. Axel Stender
E-Mail: axel.stender@moers.de
Telefon: 0 28 41 / 201-305
Fax: 0 28 41 / 201-888
URL: <http://statistik.moers.de>

Copyright ©

Alle Rechte vorbehalten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung insgesamt oder nur einzelner Inhalte (Auszüge, Bearbeitungen sowie Abbildungen etc.) ist mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

1 Die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag..... 5

2 Vorläufiges Ergebnis in der Bundesrepublik Deutschland..... 11

3 Vorläufige Ergebnisse im Wahlkreis 114 und den angehörigen Kommunen..... 14

3.1 Wahlkreis 114: Krefeld II – Wesel II..... 14

3.2 Krefeld II 17

3.3 Neukirchen-Vluyn 20

3.4 Stadt Moers..... 23

4 Die bisherige Entwicklung der Wahlen in Moers..... 26

5 Vorläufige Ergebnisse in den Stadtteilen von Moers..... 29

6 Vorläufige Ergebnisse in den Ratswahlbezirken der Stadt Moers..... 32

7 Verzeichnisse..... 41

7.1 Abbildungsverzeichnis..... 41

7.2 Tabellenverzeichnis..... 42

7.3 Rechtsgrundlagen..... 43

7.4 Literaturverzeichnis 44

1 Die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag

Eine Neuwahl des Deutschen Bundestages wird laut Artikel 39 des Grundgesetzes frühestens 46, spätestens 48 Monate nach dem Zusammentritt des deutschen Bundestages durchgeführt. Da der 17. Deutsche Bundestag am 27. Oktober 2009 zusammengetreten ist, muss die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag im Zeitraum von Anfang September bis Ende Oktober 2013 erfolgen. Der Tag der Hauptwahl bzw. der Wahltag muss auf einen Sonntag oder einen gesetzlichen Feiertag fallen, das Datum setzt der Bundespräsident fest (vgl. § 16 BWahlG). Üblicherweise greift der Bundespräsident dabei den Vorschlag der Bundesregierung auf. Anfang des Jahres einigte sich der Kabinettsausschuss, dem ein Teil der Regierung angehört und die Aufgabe hat, Entscheidungen der Bundesregierung vorzubereiten, auf den 22. September 2013 als Wahltag. Am 6. Februar stimmte das Kabinett bzw. die Regierung zu und am 8. Februar 2013 wurde der festgelegte Termin durch die Unterschrift von Bundespräsident Joachim Gauck verbindlich.

In Artikel 38 Abs. 1 Satz 1 des Grundgesetzes ist festgelegt, dass die Abgeordneten des Deutschen Bundestages in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer **Wahl** gewählt werden. Die fünf Wahlgrundsätze bedeuten im Einzelnen:

- **Allgemeinheit:** An einer Wahl kann jede Person teilnehmen, die die Wahlberechtigung besitzt.
- **Freiheit:** Es darf kein Druck ausgeübt werden. Jeder Wahlberechtigte entscheidet selbst, wem er seine Stimme gibt.
- **Unmittelbarkeit:** Die Abgeordneten werden von den Wahlberechtigten direkt gewählt.
- **Gleichheit:** Jede Stimme hat das gleiche Gewicht.
- **Geheimhaltung:** Es darf nicht nachvollziehbar sein, wie jemand gewählt hat.

Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag

- Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist,
- das 18. Lebensjahr vollendet hat,
- seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehat oder sich hier sonst für gewöhnlich aufhält und
- nicht nach § 13 BWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen ist (vgl. § 12 Abs. 1 BWahlG).

Für „Auslandsdeutsche“ und besondere Personengruppen, wie zum Beispiel Binnenschiffer, gelten besondere Bestimmungen (vgl. § 12 Abs. 2 u. 4 BWahlG). **Wählbar** ist jeder Wahlberechtigte, unabhängig ob Parteimitglied oder nicht.

In Deutschland gilt für die Bundeswahl ein kombiniertes Wahlsystem bzw. ein **personalisiertes Verhältniswahlrecht**, das sich aus Mehrheitswahl und Verhältniswahl zusammensetzt (vgl. Schellen, Naujoks und Wittrock 2013, S. 47-61). Das heißt, jeder Wähler hat zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste (vgl. § 4 BWahlG). Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber können so genannte Kreiswahlvorschläge für Bewerberinnen und Bewerber in einem Wahlkreis einreichen. Aus dem Bewerberkreis gewinnt die Person ein Direktmandat im Bundestag, welche die meisten **Erststimmen** auf sich vereinigt (Mehrheitswahl). Bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Kreiswahlleiter zu ziehende Los (vgl. § 5 BWahlG). In Tabelle 1 sind alle Bewerberinnen und Bewerber um ein Direktmandat im Wahlkreis 114 aufgeführt, zu dem die Stadt Moers gehört.

Mit der **Zweitstimme** entscheiden sich die Wahlberechtigten für eine Partei. Der Anteil der gültig abgegebenen Stimmen (Verhältniswahl) bestimmt die einer Partei zustehende Anzahl an

Mandaten bzw. Sitzen im Bundestag. Für einen solchen Sitz können sich wahlberechtigte Parteimitglieder in geheimer Abstimmung auf einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei wählen lassen. Die gewählten Bewerberinnen und Bewerber werden anschließend auf einer **Landesliste** eingetragen, die vor der Wahl dem Landeswahlleiter eingereicht wird. Anhand der Reihenfolge auf der Landesliste werden die der Partei zustehenden Bundestagssitze verteilt. Erfolgreiche parteiangehörige Direktkandidaten, die bereits per Mehrheitswahl einen Wahlkreis und somit einen Sitz im Bundestag direkt gewonnen haben, bleiben bei den Listenplätzen unberücksichtigt. Die zur Bundestagswahl 2013 zugelassenen Parteien bzw. Wählergruppen und die Anzahl der Einzelbewerber ohne Parteianschluss sind in Tabelle 2 aufgeführt.

Tab. 1: Kreiswahlvorschläge im Wahlkreis 114

Name, Vorname(n), Titel	Partei	Geb.-Jahr	Beruf	Wohnort
* Radomski, Kerstin	CDU	1974	Studienrätin	Krefeld
* Ehrmann, Siegmund	SPD	1952	Städt. ltd. Verw.direktor a. D.	Moers
* Terwiesche, Dr. Michael	FDP	1964	Rechtsanwalt	Moers
* Schauws, Ursula	GRÜNE	1966	Medienwissenschaftlerin	Krefeld
Kaenders, Gabriele	DIE LINKE	1951	Rentnerin	Moers
Klein, Peter	PIRATEN	1965	Netzwerkadministrator	Krefeld
Bodewig, Philippe	NPD	1986	Vertriebsleiter	Kempen
Wallenstein, Klaus	MLPD	1943	Rentner	Neukirchen-V.
Stork, Josef	FREIE WÄHLER	1943	Sattler	Krefeld
*Jansen, Richard Jörg	Die PARTEI	1965	Selbstständiger Kaufmann	Krefeld

Quelle: Die Landeswahlleiterin des Landes Nordrhein-Westfalen (2013, S. 26).

* Doppelbewerber (Bewerber/in kandidiert im Wahlkreis und zugleich auf der Landesliste).

Der Deutsche Bundestag besteht grundsätzlich aus 598 Abgeordneten, von denen die eine Hälfte, also 299, nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die andere Hälfte nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt werden (vgl. § 1 BWahlG). Das **Wahlgebiet** für die Bundestagswahl ist das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, das weiter in 299 **Wahlkreise** unterteilt wird (vgl. § 2 BWahlG). Bei der Einteilung der Wahlkreise sind die Ländergrenzen einzuhalten und die Zahl der Wahlkreise in einem Bundesland muss dessen Bevölkerungsanteil entsprechen (vgl. § 3 Abs. 1 BWahlG). Berücksichtigt wird nur die deutsche Bevölkerung, die in Deutschland am 31.12.2012 74 Millionen Personen ausmacht (vgl. Bundeswahlleiter 2013). Dividiert durch 299 Wahlkreise ergibt sich eine Größe von rund 250.000 Personen pro Wahlbezirk. Die tatsächliche Bevölkerungszahl soll nicht mehr als 15 % vom Durchschnittswert abweichen; weicht sie mehr als 25 % ab, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen (vgl. § 3 Abs. 1 Satz 3 BWahlG).

Für die 18. Bundestagswahl wurden insgesamt 32 Wahlkreise neu abgegrenzt, wobei Mecklenburg-Vorpommern einen Wahlkreis verloren und Hessen einen Wahlkreis hinzugewonnen hat. Gegenüber der letzten Bundestagswahl mussten die Wahlkreise daher neu durchnummeriert werden. Nordrhein-Westfalen, wo knapp 16 Millionen Deutsche leben (vgl. Bundeswahlleiter 2013), wird in 64 Wahlkreise eingeteilt, die die Nummern 87 bis 150 erhalten. Moers bildet mit Neukirchen-Vluyn und einem Teil von Krefeld den Wahlkreis 114. Die übrigen Gemeinden und Städte des Kreises Wesel bilden den Wahlkreis 113 (vgl. Abb. 1).

Jeder Wahlkreis ist für die Stimmabgabe in Stimm- bzw. **Wahlbezirke** zu unterteilen (vgl. § 1 Abs. 3 BWahlG). Die allgemeinen Wahlbezirke „sollen nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt werden, dass allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert

wird“ (§ 12 Abs. 2 BWO). In einem Wahlbezirk sollen höchstens 2.500, mindestens aber so viele Einwohnerinnen und Einwohner leben, dass nicht zu erkennen ist, wie einzelne Wahlberechtigte gewählt haben. Darüber hinaus können für Krankenhäuser, Altenheime usw. mit einer größeren Anzahl von Wahlberechtigten, die keinen Wahlraum außerhalb der Einrichtung aufsuchen können, Sonderwahlbezirke eingerichtet werden (vgl. § 13 BWO).

Tab. 2: Zugelassene Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber bei der 18. Bundestagswahl und die Anzahl der Bewerber/innen in Nordrhein-Westfalen

Partei	Bewerber/innen		
	in Wahlkreisen	auf Landeslisten	insgesamt
Parteien mit Landeslisten			
CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	64	63	73
SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	64	63	65
FDP Freie Demokratische Partei	64	60	65
GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	64	40	68
DIE LINKE ¹⁾ DIE LINKE	63	28	70
PIRATEN Piratenpartei Deutschland	61	25	80
NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands	47	10	48
REP DIE REPUBLIKANER	3	14	14
Bündnis 21/RRP ²⁾ Bündnis 21/RRP	4	7	7
Volksabstimmung ³⁾ Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung	2	12	12
ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei	3	23	24
MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	15	19	30
BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität	6	11	12
PSG ⁴⁾ Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale	-	2	2
AfD Alternative für Deutschland	41	44	69
BIG Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit	-	11	11
pro Deutschland Bürgerbewegung pro Deutschland	-	2	2
DIE RECHTE ⁵⁾ DIE RECHTE	-	5	5
FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER	22	14	28
Partei der Nichtwähler ⁵⁾ Partei der Nichtwähler	-	6	6
PARTEI DER VERNUNFT Partei der Vernunft	-	13	13
Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	6	53	55
Parteien ohne Landeslisten			
FAMILIE Familien-Partei Deutschlands ⁶⁾	1	-	1
Einzelbewerber			
	12	-	12

Quelle: Die Landeswahlleiterin des Landes Nordrhein-Westfalen (2013, S. 7-12).

¹ Frühere Bezeichnungen »Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)« sowie »Die Linkspartei. (Die Linke.)«

² Frühere Bezeichnung »Rentnerinnen und Rentner Partei (RRP)«

³ Frühere Bezeichnung »Ab jetzt...Bündnis für Deutschland Partei für Volksabstimmung und gegen Zuwanderung ins Soziale Netz«

⁴ Frühere Bezeichnung »Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationale (BSA)«

⁵ Partei führt keine Kurzbezeichnung.

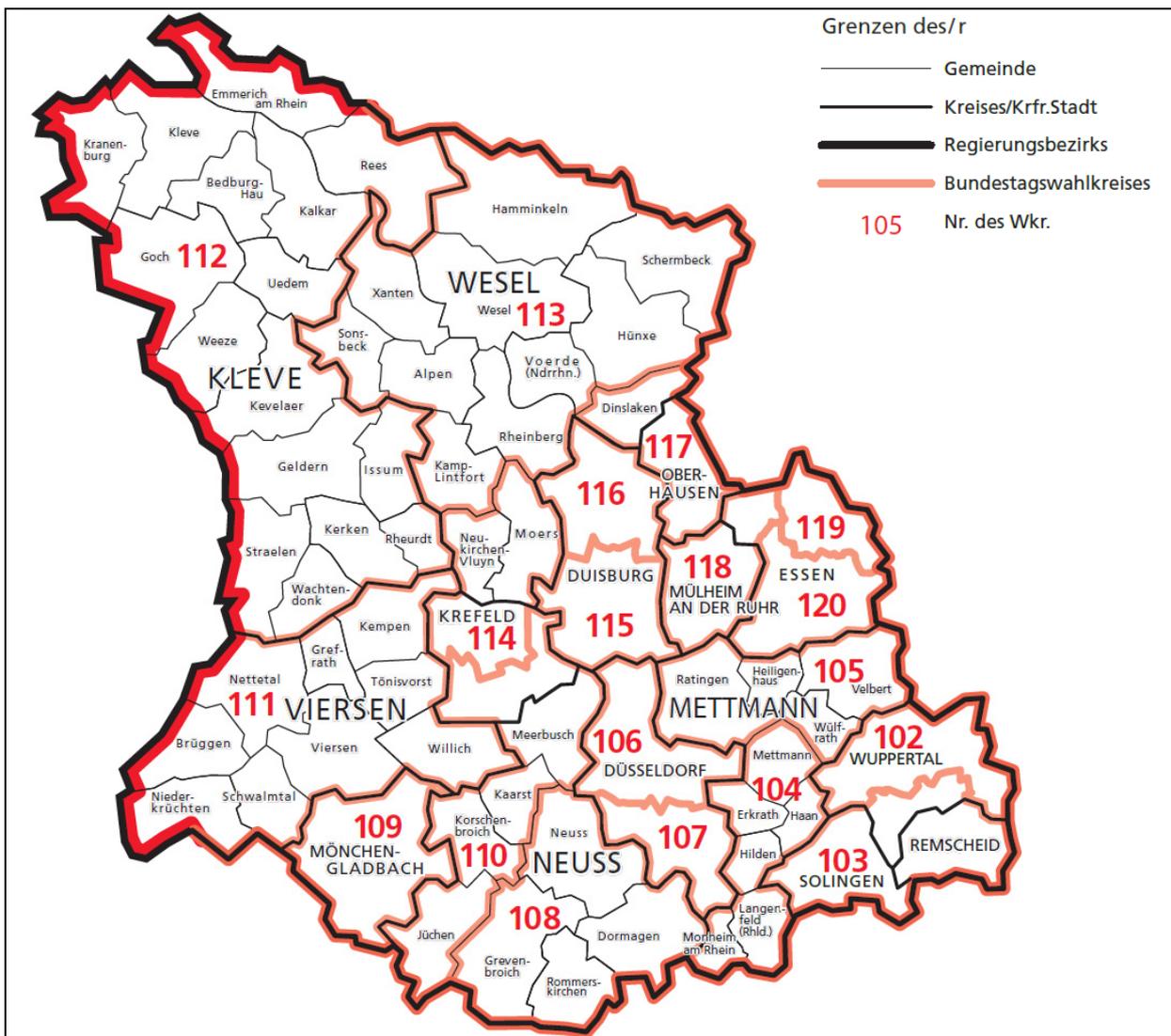
⁶ Nur im Wahlkreis 127: Coesfeld - Steinfurt II.

Für die Einteilung des Moerser Stadtgebiets nach allgemeinen Wahlbezirken wird auf die neue, für die kommende Kommunalwahl 2014 erstellte Gebietsgliederung zurückgegriffen. Danach wird das Stadtgebiet weiterhin in 96 Wahlbezirke unterteilt, die zu 27 Ratswahlbezirken aggregiert werden können; letztere sind deckungsgleich mit den 27 Briefwahlbezirken. Ein Ratswahl-

bezirk setzt sich aus mehreren Urnen- und einem Briefwahlbezirk zusammen. Zusammengenommen ergibt sich eine Gesamtzahl von 123 Wahlbezirken.

Obwohl sich an der Gesamtzahl der Wahl- und Ratswahlbezirke nichts verändert hat, mussten aufgrund von Abweichungen beim Bevölkerungsdurchschnitt zwei Ratswahlbezirke neu abgegrenzt werden. Dies konnte durch den Tausch zweier benachbarter Wahlbezirke gelöst werden, so dass Rückrechnungen relativ einfach möglich sind. Der frühere Wahlbezirk 308.3 heißt nun 309.1 Meerbeck-Ost 01 und der ehemalige 309.1 heißt nun 308.3 Meerbeck 03. Die Gebietsgliederung nach 96 Wahlbezirken, 27 Briefwahl- bzw. Ratswahlbezirken und den drei Stadtteilen ist Abbildung 2 zu entnehmen.

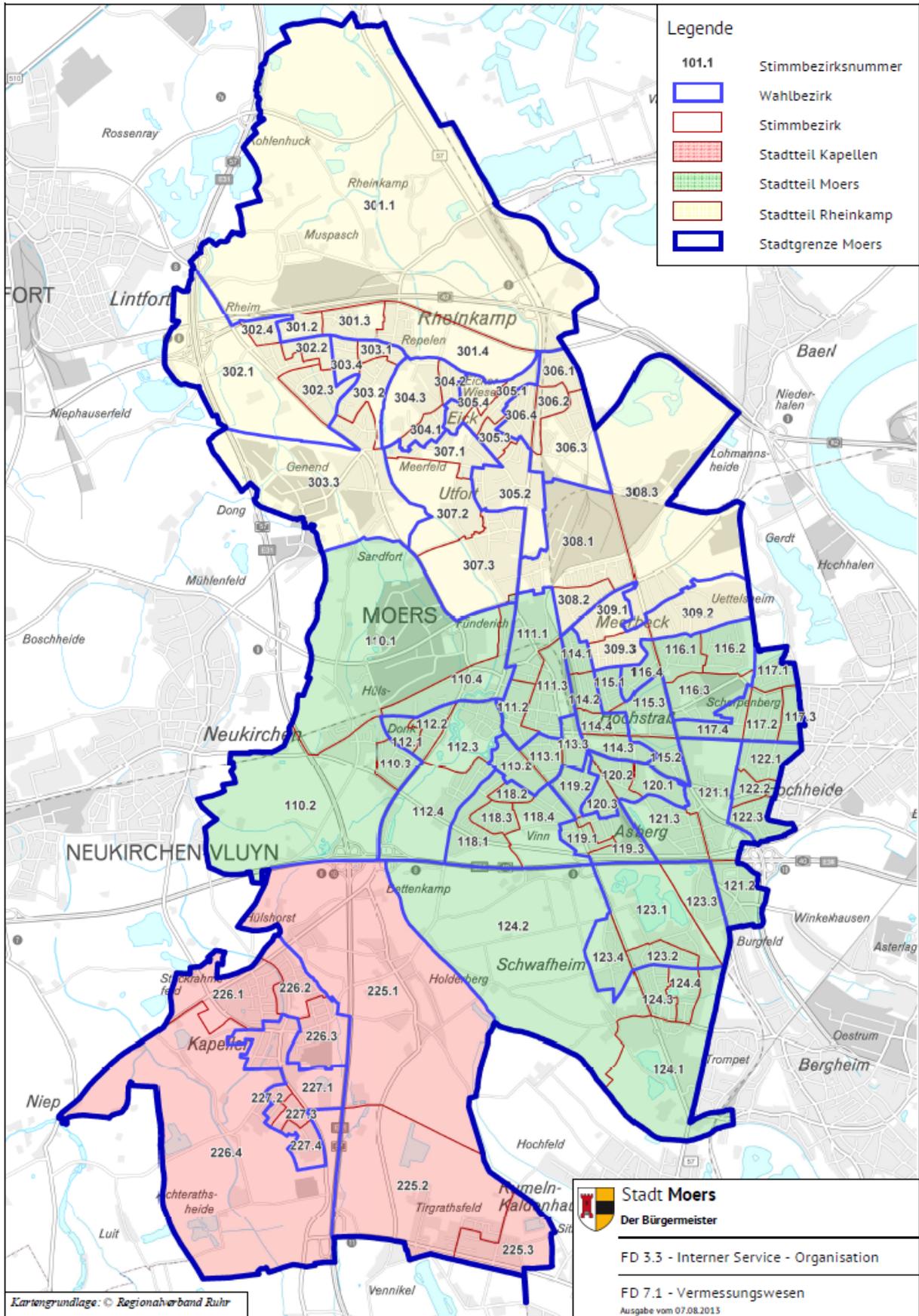
Abb. 1: Wahlkreise zur 18. Bundestagswahl 2013 im Regierungsbezirk Düsseldorf



Wahlkreis-		Gebietszuschnitte
nummer	name	
113	Wesel I	Vom Kreis Wesel die Gemeinden Alpen, Hamminkeln, Hünxe, Kamp-Lintfort, Rheinberg, Schermbeck, Sonsbeck, Voerde (Niederrhein) und Xanten.
114	Krefeld II - Wesel II	Von der kreisfreien Stadt Krefeld die Stadtbezirke 2 Nord, 3 Hüls, 4 Mitte und 8 Ost. Vom Kreis Wesel die Gemeinden Moers und Neukirchen-Vluyn.

Quelle: IT.NRW, veröffentlicht vom MIK (2013).

Abb. 2: Stadtteile, Ratswahlbezirke und Stimmbezirke in der Stadt Moers – Gliederung für die Kommunalwahl 2014



Die Vorbereitung und Durchführung einer Wahl obliegt den sogenannten **Wahlorganen**. Zu diesen gehören nach § 8 Abs. 1 BWahlG:

- der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuss für das gesamte Wahlgebiet,
- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuss für jedes Bundesland,
- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuss für jeden Wahlkreis,
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und
- mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand auf Wahlkreisebene zur Festlegung des Briefwahlergebnisses. Die Anzahl der Briefwahlvorstände bestimmt der Kreiswahlleiter.

Das Bundesministerium des Innern betraut traditionell den Präsidenten des Statistischen Bundesamtes mit dem Amt des Bundeswahlleiters, zurzeit ist dies Herr Roderich Egeler. Landeswahlleiterin in Nordrhein-Westfalen ist Ministerialdirigentin Helga Block aus dem Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen. Kreiswahlleiter für den Wahlkreis 113 Wesel I ist der leitende Kreisverwaltungsleiter Lars Rentmeister. Kreiswahlleiter für den Wahlkreis 114 Krefeld II / Wesel II, dem auch Moers zugehört, ist Herr Gregor Kathstede, Oberbürgermeister der Stadt Krefeld. Wie bereits zuvor geschildert, wird Moers in 96 Stimm- bzw. Wahlbezirke und 27 Briefwahlbezirke eingeteilt. Da ein Briefwahlvorstand allerdings drei Briefwahlbezirken vorsteht, werden in Moers 105 statt 123 Personen zu Wahlvorstehern benannt.

Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr (vgl. § 47 BWO). Nach Beendigung der Wahlhandlung stellt der Wahlvorstand fest, wie viele Stimmen im Wahlbezirk auf die einzelnen Kreiswahlvorschläge und Landeslisten abgegeben worden sind (vgl. § 37 BWahlG). Der Kreiswahlausschuss macht das gleiche für den Wahlkreis, der Kreiswahlleiter benachrichtigt den gewählten Bewerber (vgl. § 41 BWahlG). Der Landeswahlausschuss stellt fest, wie viele Stimmen im Land für die einzelnen Landeslisten abgegeben worden sind, während der Bundeswahlausschuss feststellt, wie viele Sitze auf die einzelnen Landeslisten entfallen und welche Bewerber gewählt sind. Die Landeswahlleiter benachrichtigen ebenfalls die gewählten Bewerber (vgl. § 42 BWahlG).

Die **Verteilung der Sitze im Bundestag** erfolgt mit der 18. Bundestagswahl zum ersten Mal nach einem komplizierten mehrstufigen Verfahren (vgl. § 6 BWahlG). Wie bereits weiter oben beschrieben, wird entsprechend den Bevölkerungsanteilen für jedes Bundesland die Zahl der Direkt- und Listenmandate bestimmt; in Nordrhein-Westfalen sind es jeweils 64, zusammen also 128 Mandate. Nach der Wahl werden diese 128 Mandate anhand des Zweitstimmenergebnisses auf die Parteien verteilt.¹ Hat eine Partei mehr Direktmandate errungen, als ihr nach dem Zweitstimmenergebnis zustehen, darf sie diese Überhangmandate behalten.

Neu ist die zweite Stufe der Sitzverteilung. Das Zweitstimmenergebnis wird nun auf Bundesebene betrachtet und die Überhangmandate werden bei den übrigen Parteien durch Ausgleichmandate solange ausgeglichen, bis der Parteienproporz wieder hergestellt ist. Abschließend werden die den einzelnen Parteien zugewiesenen Mandate auf die Landeslisten der Parteien nach ihrem dortigen Zweitstimmenanteil verteilt (Deutscher Bundestag 2013).

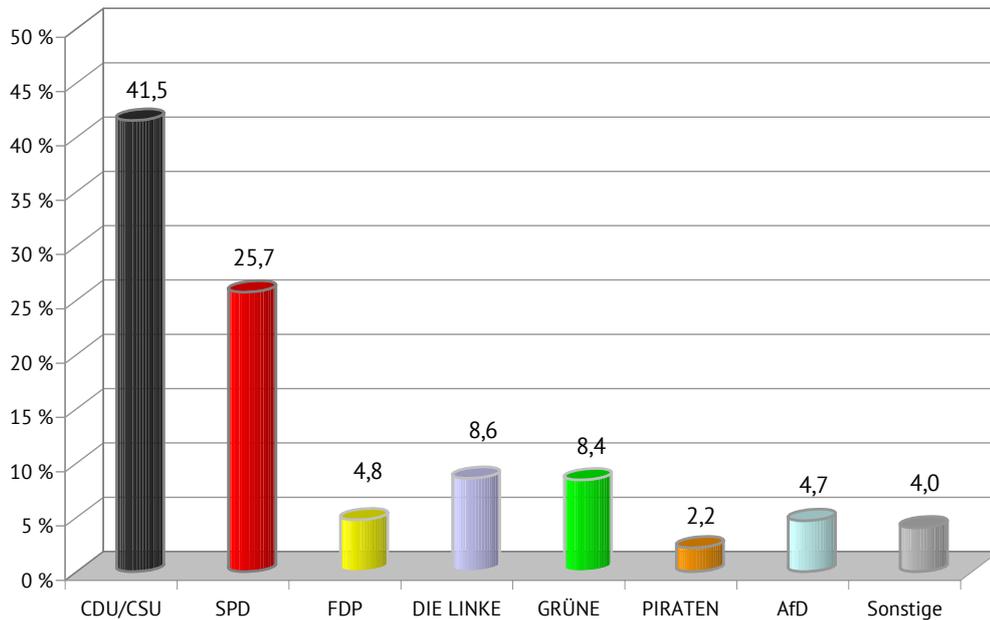
¹ Zuvor werden noch die Direktmandate abgezogen, die von Kandidaten errungen wurden, die als parteilose Einzelbewerber kandidieren, deren Partei in diesem Bundesland keine Landesliste eingereicht hat oder deren Partei die Sperrklauseln (min. 5 % bzw. 3 Direktmandate, ausgenommen sind Parteien nationaler Minderheiten) verfehlt hat.

2 Vorläufiges Ergebnis in der Bundesrepublik Deutschland

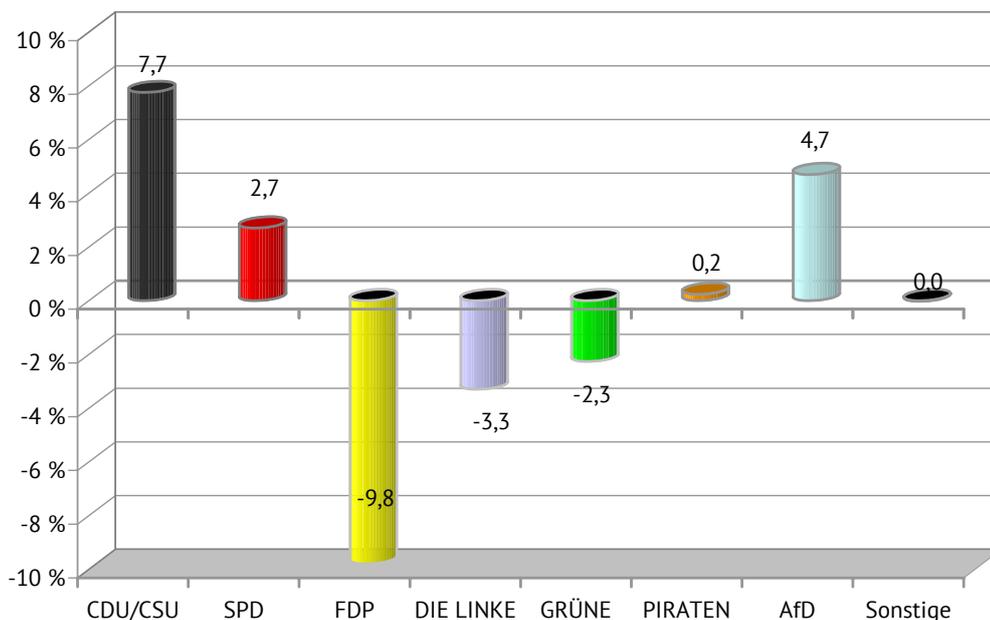
Auf Bundesebene liegt die Koalition aus CDU und CSU mit 41,5 % weit vor den übrigen Parteien (vgl. Abb. 3). Sie hat gegenüber der Bundestagswahl 2009 7,7 %-Punkte hinzugewonnen. Dagegen sind die Stimmenanteile der FDP massiv eingebrochen, während die AfD aus dem Stand 4,7 % der Wählerinnen und Wähler gewonnen hat. Umgerechnet auf die Sitzverteilung im Bundestag gewinnen CDU 311, SPD 192, GRÜNE 63 und DIE LINKE 64 Mandate. Dies sind insgesamt 630 Sitze, das heißt, zusätzlich zu den 598 Basismandaten ziehen 32 Abgeordnete durch Übergangs- und Ausgleichsmandate in den Bundestag ein. Eine Mehrheit ergibt sich ab 315 Sitzen, so dass für eine tragfähige Regierung eine Koalition zu bilden ist.

Abb. 3: Vorläufiges Ergebnis der Zweitstimmen für Deutschland (in %)

– Stimmenanteile der Parteien –



– Veränderung der Stimmenanteilen zur vorigen Wahl –



Quelle: Der Bundeswahlleiter; eigene Berechnung und Darstellung.

Tab. 3: Vorläufiges Ergebnis in der Bundesrepublik Deutschland

	Ergebnis				Veränderung	
	22.09.2013		27.09.2009		abs.	in %
	abs.	in %	abs.	in %		
Wahlberechtigte	61.903.903	-	62.168.489	-	-264.586	-
Wähler	44.289.652	71,5	44.005.575	70,8	284.077	0,7
Erststimmen						
- ungültig	688.428	1,6	757.575	1,7	-69.147	-0,1
- gültig	43.601.224	98,4	43.248.000	98,3	353.224	0,1
davon CDU	16.225.769	37,2	13.856.674	32,0	2.369.095	5,2
SPD	12.835.933	29,4	12.079.758	27,9	756.175	1,5
FDP	1.028.322	2,4	4.076.496	9,4	-3.048.174	-7,0
DIE LINKE	3.583.050	8,2	4.791.124	11,1	-1.208.074	-2,9
GRÜNE	3.177.269	7,3	3.977.125	9,2	-799.856	-1,9
CSU	3.543.733	8,1	3.191.000	7,4	352.733	0,7
PIRATEN	962.946	2,2	46.770	0,1	916.176	2,1
NPD	634.842	1,5	768.442	1,8	-133.600	-0,3
Tierschutzpartei	4.415	-	16.887	-	-12.472	-
REP	27.279	0,1	30.061	0,1	-2.782	-
ÖDP	128.158	0,3	105.653	0,2	22.505	0,1
FAMILIE	4.476	-	17.848	-	-13.372	-
Bündnis 21/RRP	5.335	-	-	-	-	-
RENTNER	919	-	-	-	-	-
BP	28.336	0,1	32.324	0,1	-3.988	-
PBC	2.070	-	12.052	-	-9.982	-
BüSo	18.039	-	34.894	0,1	-16.855	-0,1
DIE VIOLETTEN	2.500	-	5.794	-	-3.294	-
MLPD	12.986	-	17.512	-	-4.526	-
Volksabstimmung	1.748	-	2.550	-	-802	-
PSG	-	-	-	-	-	-
AfD	809.817	1,9	-	-	809.817	1,9
BIG	2.678	-	-	-	2.678	-
pro Deutschland	4.818	-	-	-	4.818	-
DIE RECHTE	-	-	-	-	-	-
DIE FRAUEN	-	-	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	431.409	1,0	-	-	431.409	1,0
Nichtwähler	-	-	-	-	-	-
P. DER VERNUNFT	3.881	-	-	-	3.881	-
Die PARTEI	39.258	0,1	-	-	39.258	-
B	619	-	-	-	619	-
BGD	1.431	-	-	-	1.431	-
DKP	1.705	-	929	0,0	776	-
NEIN!	291	-	-	-	291	-
Übrige	77.192	0,2	184.107	0,3	-106.915	-0,2

Fortsetzung der Tabelle

	Ergebnis				Veränderung	
	22.09.2013		27.09.2009		abs.	in %
	abs.	in %	abs.	in %		
Wahlberechtigte	61.903.903	-	62.168.489	-	-264.586	-
Wähler	44.289.652	71,5	44.005.575	70,8	284.077	0,7
Zweitstimmen						
- ungültig	587.178	1,3	634.385	1,4	-47.207	-0,1
- gültig	43.702.474	98,7	43.371.190	98,6	331.284	0,1
davon CDU	14.913.921	34,1	11.828.277	27,3	3.085.644	6,8
SPD	11.247.283	25,7	9.990.488	23,0	1.256.795	2,7
FDP	2.082.305	4,8	6.316.080	14,6	-4.233.775	-9,8
DIE LINKE	3.752.577	8,6	5.155.933	11,9	-1.403.356	-3,3
GRÜNE	3.690.314	8,4	4.643.272	10,7	-952.958	-2,3
CSU	3.243.335	7,4	2.830.238	6,5	413.097	0,9
PIRATEN	958.507	2,2	847.870	2,0	110.637	0,2
NPD	560.660	1,3	635.525	1,5	-74.865	-0,2
Tierschutzpartei	140.251	0,3	230.872	0,5	-90.621	-0,2
REP	91.660	0,2	193.396	0,4	-101.736	-0,2
ÖDP	127.085	0,3	132.249	0,3	-5.164	-
FAMILIE	7.451	-	120.718	0,3	-113.267	-0,3
Bündnis 21/RRP	8.851	-	100.605	0,2	-91.754	-0,2
RENTNER	25.190	0,1	56.399	0,1	-31.209	-
BP	57.285	0,1	48.311	0,1	8.974	-
PBC	18.529	-	40.370	0,1	-21.841	-0,1
BüSo	13.131	-	38.706	0,1	-25.575	-0,1
DIE VIOLETTEN	8.248	-	31.957	0,1	-23.709	-0,1
MLPD	25.336	0,1	29.261	0,1	-3.925	-
Volksabstimmung	28.667	0,1	23.015	0,1	5.652	-
PSG	4.840	-	2.957	-	1.883	-
AfD	2.052.372	4,7	-	-	2.052.372	4,7
BIG	17.965	-	-	-	17.965	-
pro Deutschland	74.311	0,2	-	-	74.311	1,0
DIE RECHTE	2.288	-	-	-	2.288	-
DIE FRAUEN	12.522	-	-	-	12.522	-
FREIE WÄHLER	422.857	1,0	-	-	422.857	1,0
Nichtwähler	11.349	-	-	-	11.349	-
P. DER VERNUNFT	25.027	0,1	-	-	25.027	0,1
Die PARTEI	78.357	0,2	-	-	78.357	0,2
B	-	-	-	-	-	-
BGD	-	-	-	-	-	-
DKP	-	-	1.894	-	1.894	-
NEIN!	-	-	-	-	-	-
Übrige	-	-	72.797	0,2	-72.797	-0,2

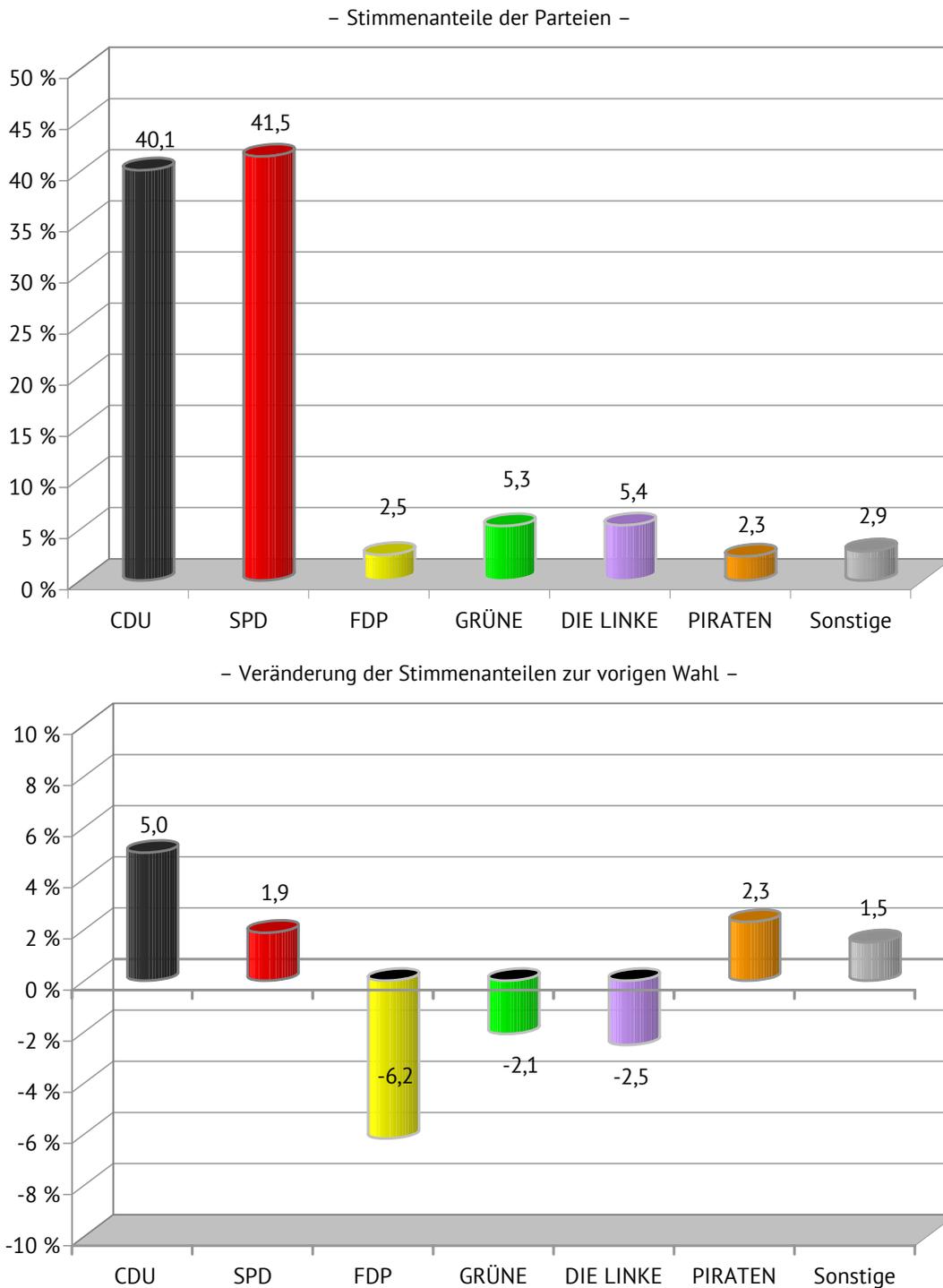
Quelle: Die Landeswahlleiterin des Landes Nordrhein-Westfalen; eigene Berechnung und Darstellung

¹ Vergleichsergebnisse früherer Wahlen sind im Merkmal "Sonstige" enthalten.

3 Vorläufige Ergebnisse im Wahlkreis 114 und den angehörig- gen Kommunen

3.1 Wahlkreis 114: Krefeld II – Wesel II

Abb. 4: Vorläufiges Ergebnis der Erststimmen für den Wahlkreis 114 (in %)



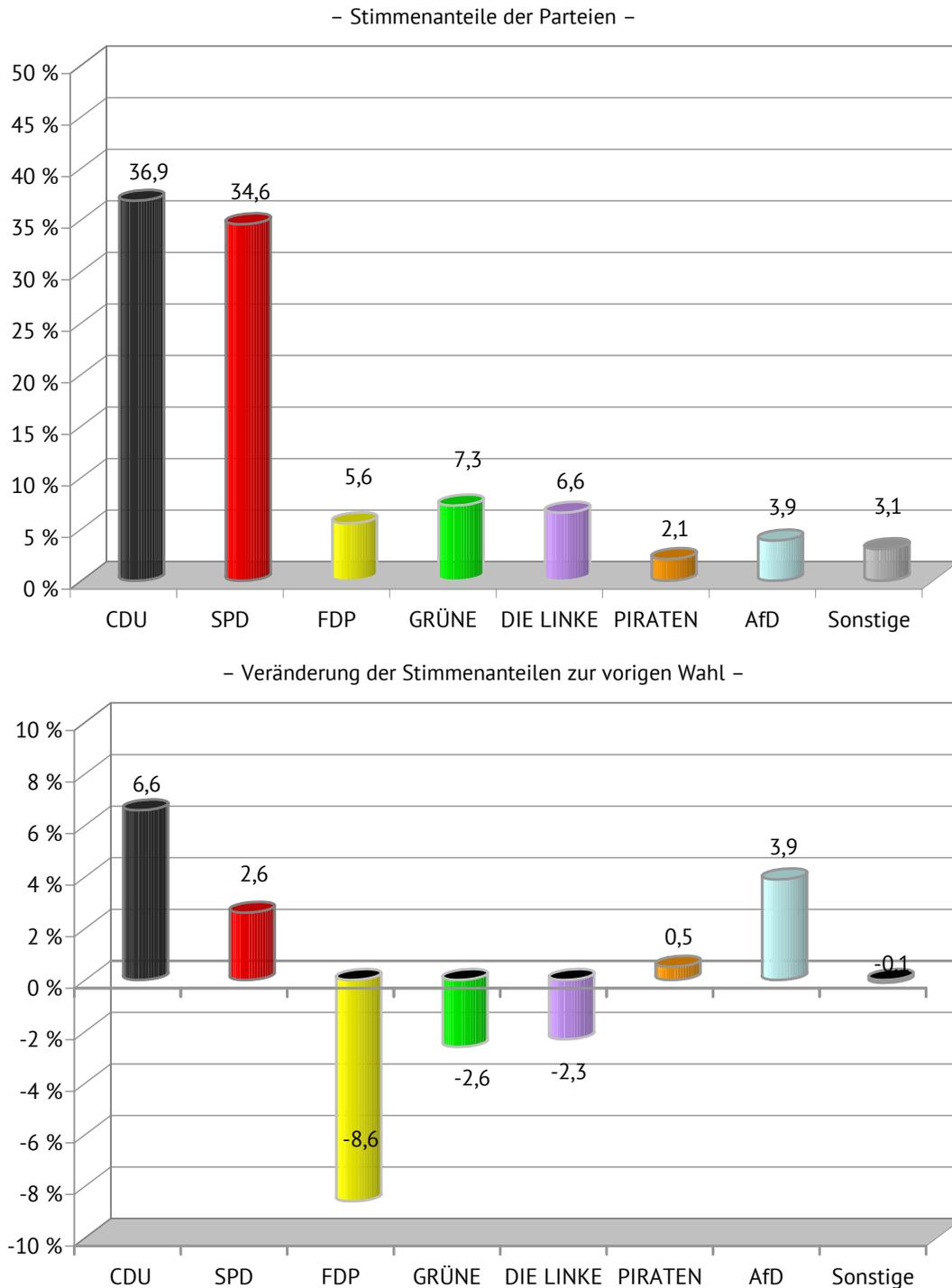
Quelle: Die Landeswahlleiterin des Landes Nordrhein-Westfalen; eigene Berechnung und Darstellung

Im Wahlkreis 114 haben sich für die 18. Bundestagswahl zehn parteiangehörige Personen um ein Direktmandat beworben (vgl. Tab. 1 oben). Davon kandidieren fünf der Bewerberinnen und

Bewerber ebenfalls über die Landesliste ihrer Partei. Mit 1.743 Stimmen Vorsprung (vgl. Tab. 4) konnte sich Siegmund Ehrmann (SPD) vor seiner Herausforderin Kerstin Radomski (CDU) behaupten und zieht für den Wahlkreis 114 mit Direktmandat in den Bundestag ein.

Anders als bei den Erststimmen erreicht die CDU im Wahlkreis 114 36,9 % der Zweitstimmen und liegt mit 2,3 % knapp vor der SPD, die auf 34,6 % kommt (vgl. Abb. 5). Drittstärkste Kraft werden die GRÜNEN, gefolgt von den LINKEN und der FDP, die im Wahlkreis 114 noch die 5%-Hürde überwindet, obwohl sie auch hier mit -8,6 %-Punkten einen herben Rückgang erleidet.

Abb. 5: Vorläufiges Ergebnis der Zweitstimmen für den Wahlkreis 114 (in %)



Quelle: Die Landeswahlleiterin des Landes Nordrhein-Westfalen; eigene Berechnung und Darstellung

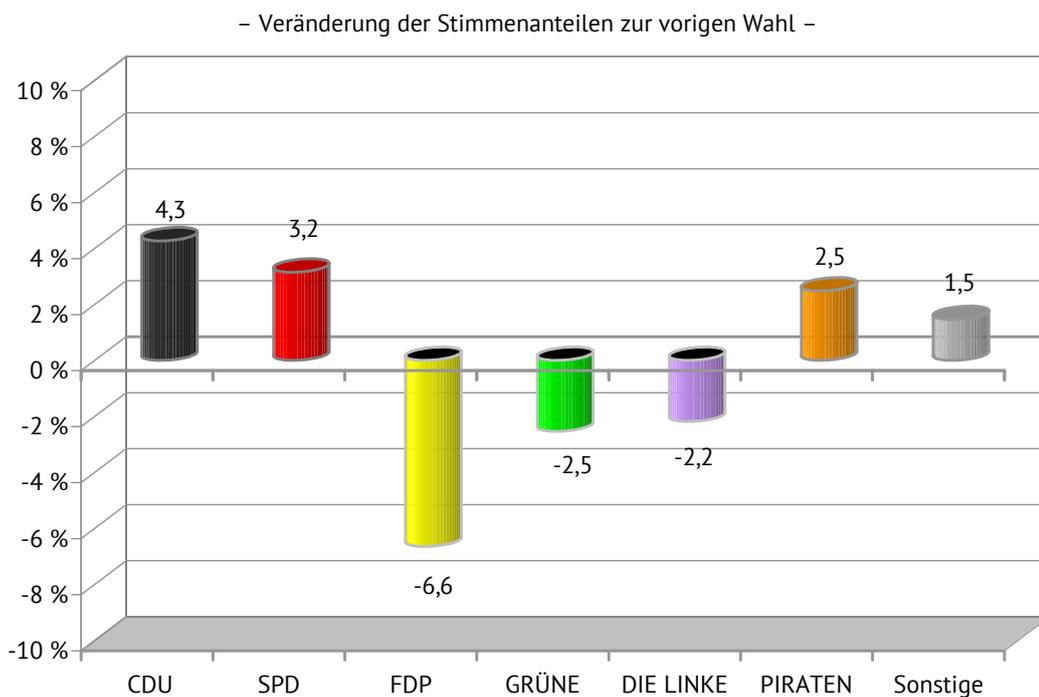
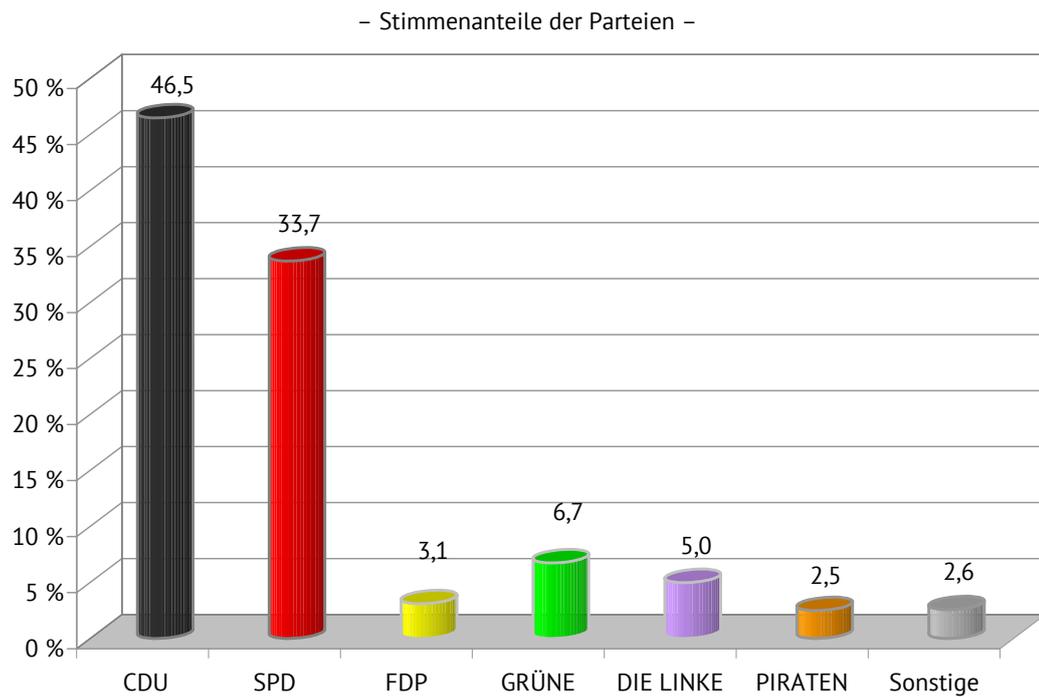
Tab. 4: Vorläufiges Ergebnis für den Wahlkreis 114

	Ergebnis				Veränderung	
	22.09.2013		27.09.2009		abs.	in %
	abs.	in %	abs.	in %		
Wahlberechtigte	182.593		182.878		-285	
Wähler	131.185	71,8	129.601	70,9	1.581	0,9
Erststimmen						
- ungültig	1.948	1,5	1.681	1,3	267	0,2
- gültig	129.237	98,5	127.920	98,7	1.317	-0,2
davon CDU	51.835	40,1	44.906	35,1	6.929	5,0
SPD	53.578	41,5	50.636	39,6	2.942	1,9
FDP	3.245	2,5	11.098	8,7	-7.853	-6,2
GRÜNE	6.888	5,3	9.462	7,4	-2.574	-2,1
DIE LINKE	6.994	5,4	10.123	7,9	-3.129	-2,5
PIRATEN	3.040	2,3	-	-	3.040	2,3
NPD	2.039	1,6	1.425	1,1	614	0,5
MLPD	268	0,2	270	0,2	-2	-
FREIE WÄHLER	730	0,6	-	-	732	0,6
Die PARTEI	620	0,5	-	-	620	0,5
Zweitstimmen						
- ungültig	1.489	1,1	1.412	1,1	77	-
- gültig	129.696	98,9	128.189	98,9	1.507	-
davon CDU	47.806	36,9	38.812	30,3	8.994	6,6
SPD	44.856	34,6	40.990	32,0	3.866	2,6
FDP	7.237	5,6	18.168	14,2	-10.931	-8,6
GRÜNE	9.485	7,3	12.727	9,9	-3.242	-2,6
DIE LINKE	8.546	6,6	11.438	8,9	-2.892	-2,3
PIRATEN	2.739	2,1	2.078	1,6	661	0,5
NPD	1.463	1,1	1.091	0,9	372	0,2
REP	166	0,1	308	0,2	-142	-0,1
Bündnis 21/RRP	74	0,1	187	0,2	-113	-0,1
Volksabstimmung	222	0,2	102	0,1	120	0,1
ÖDP	126	0,1	76	0,1	50	-
MLPD	110	0,1	108	0,1	2	-
BüSo	30	-	21	-	9	-
PSG	27	-	20	-	7	-
AfD	5.085	3,9	-	-	5.085	3,9
BIG	143	0,1	-	-	143	0,1
pro Deutschland	404	0,3	-	-	404	0,3
DIE RECHTE	26	-	-	-	26	-
FREIE WÄHLER	402	0,3	-	-	402	0,3
Nichtwähler	109	0,1	-	-	109	0,1
P. DER VERNUNFT	106	0,1	-	-	106	0,1
Die PARTEI	534	0,4	-	-	534	0,4
Tierschutzpartei	-	-	841	0,7	-841	-0,7
FAMILIE	-	-	535	0,4	-535	-0,4
ZENTRUM	-	-	72	0,1	-72	-0,1
DVU	-	-	76	0,1	-76	-0,1
RENTNER	-	-	539	0,4	-539	-0,4

3.2 Krefeld II

Das Gebiet der kreisfreien Stadt Krefeld ist in zwei Wahlkreise aufgeteilt. Zum Wahlkreis 114 gehören die im Norden gelegenen Stadtbezirke 2 Nord, 3 Hüls, 4 Mitte und 8 Ost; vergleiche hierzu auch Abbildung 1 weiter oben. Im Krefelder Teil des Wahlkreises 114 liegt Kerstin Radomski von der CDU mit 46,5 % deutlich vor Siegmund Ehrmann, dem Direktkandidaten der SPD. Aber auch bei den Zweitstimmen liegt die CDU im Krefelder Teil mit 40,9 % vor der SPD mit 28,3 % (vgl. Tab. 5).

Abb. 6: Vorläufiges Ergebnis der Erststimmen für Krefeld II – den Krefelder Teil des Wahlkreises 114 (in %)



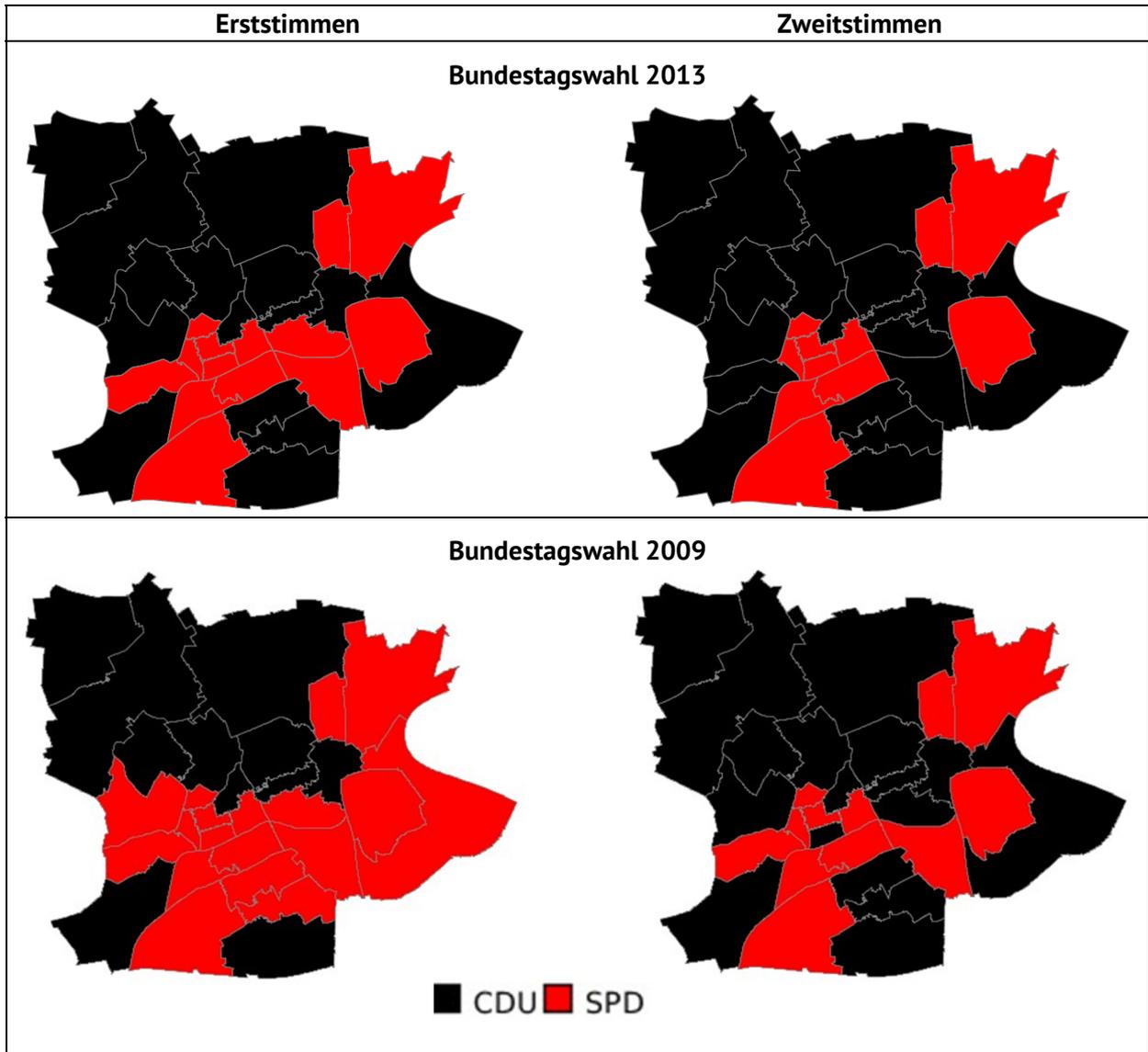
Quelle: Die Landeswahlleiterin des Landes Nordrhein-Westfalen; eigene Berechnung und Darstellung

Tab. 5: Vorläufiges Ergebnis für Krefeld II – den Krefelder Teil des Wahlkreises 114

	Ergebnis				Veränderung	
	22.09.2013		27.09.2009		abs.	in %
	abs.	in %	abs.	in %		
Wahlberechtigte	82.630		81.635		995	
Wähler	57.856	70,0	56.535	69,3	1.321	0,8
Erststimmen						
- ungültig	878	1,5	650	1,1	228	0,4
- gültig	56.978	98,5	55.885	98,9	1.093	-0,4
davon CDU	26.476	46,5	23.582	42,2	2.894	4,3
SPD	19.194	33,7	17.066	30,5	2.128	3,2
FDP	1.760	3,1	5.437	9,7	-3.677	-6,6
GRÜNE	3.839	6,7	5.181	9,3	-1.342	-2,6
DIE LINKE	2.835	5,0	4.004	7,2	-1.169	-2,2
PIRATEN	1.415	2,5	-	-	1.415	2,5
NPD	678	1,2	545	1,0	133	0,2
MLPD	53	0,1	70	0,1	-17	0,0
FREIE WÄHLER	384	0,7	-	-	384	0,7
Die PARTEI	344	0,6	-	-	344	0,6
Zweitstimmen						
- ungültig	654	1,1	550	1,0	104	0,2
- gültig	57.202	98,9	55.985	99,0	1.217	-0,1
davon CDU	23.382	40,9	19.309	34,5	4.073	6,4
SPD	16.159	28,3	13.938	24,9	2.221	3,4
FDP	4.382	7,7	9.591	17,1	-5.209	-9,4
GRÜNE	4.704	8,2	6.176	11,0	-1.472	-2,8
DIE LINKE	3.642	6,4	4.562	8,2	-920	-1,8
PIRATEN	1.228	2,2	907	1,6	321	0,6
NPD	481	0,8	402	0,7	79	0,1
REP	54	0,1	94	0,2	-40	-0,1
Bündnis 21/RRP	23	-	69	0,1	-46	-0,1
Volksabstimmung	91	0,2	44	0,1	47	0,1
ÖDP	70	0,1	39	0,1	31	-
MLPD	36	0,1	31	0,1	5	-
BüSo	11	-	6	-	5	-
PSG	8	-	9	-	-1	-
AfD	2.159	3,8	-	-	2.159	3,8
BIG	56	0,1	-	-	56	0,1
pro Deutschland	120	0,2	-	-	120	0,2
DIE RECHTE	9	-	-	-	9	-
FREIE WÄHLER	204	0,4	-	-	204	0,4
Nichtwähler	54	0,1	-	-	54	0,1
P. DER VERNUNFT	52	0,1	-	-	52	0,1
Die PARTEI	277	0,5	-	-	277	0,5
Tierschutzpartei	-	-	365	0,7	-365	-0,7
FAMILIE	-	-	195	0,4	-195	-0,4
ZENTRUM	-	-	33	0,1	-33	-0,1
DVU	-	-	31	0,1	-31	-0,1
RENTNER	-	-	184	0,3	-184	-0,3

Die Mehrheitenkarten in Abbildung 7 weisen das gesamte Gebiet der Stadt Krefeld aus, nur der nördliche Teil gehört zum Wahlkreis 114. Wie die Mehrheitenkarten zeigen, zieht vom Südwesten in Richtung Nordosten ein „roter Gürtel“ durch Krefeld, in dem die Mehrheit der Wählerinnen und Wähler SPD wählt. Dies ist ausgeprägter bei den Erststimmen und war 2009 noch deutlicher sichtbar als bei der aktuellen Bundestagswahl.

Abb. 7: Mehrheitenkarte für die gesamte Stadt Krefeld

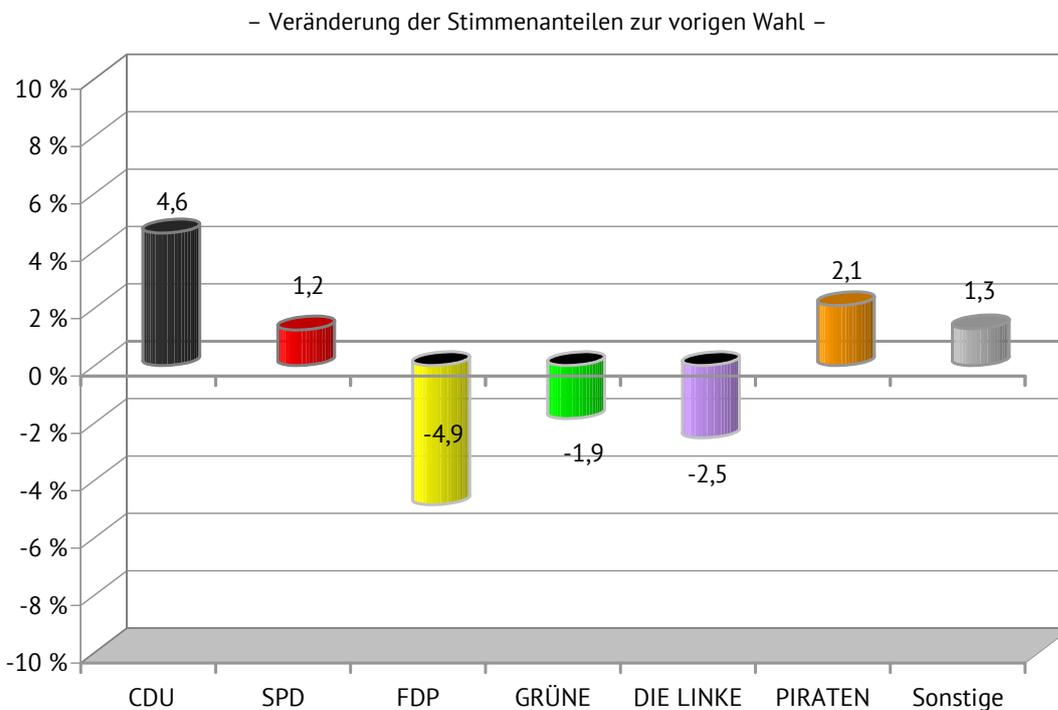
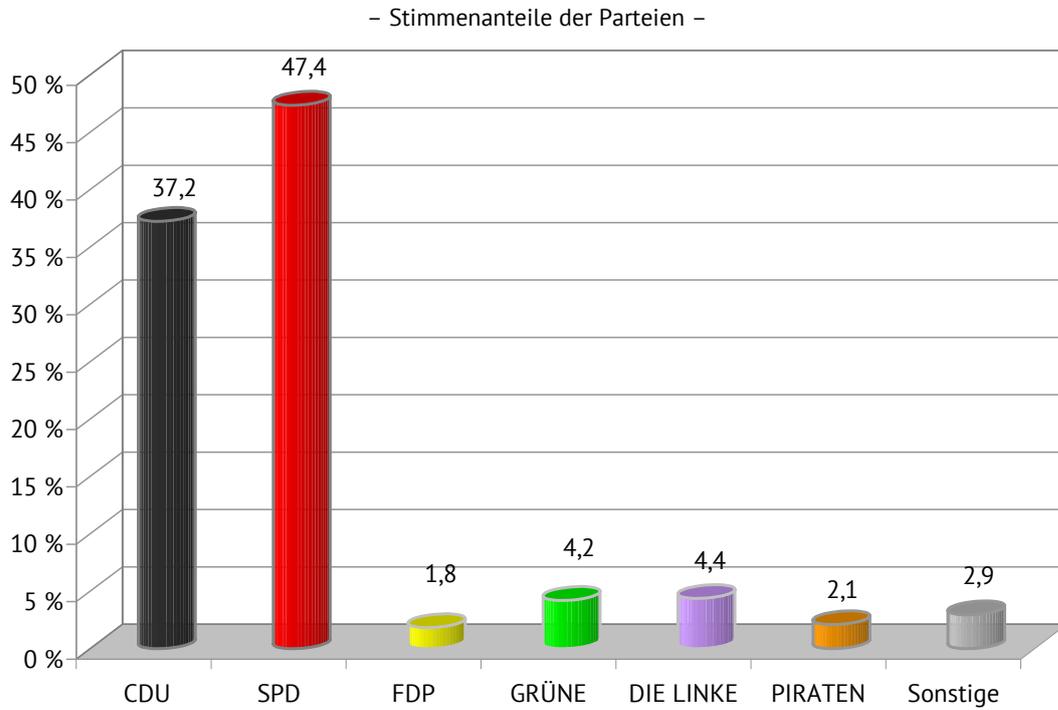


Quelle: Wahlergebnispräsentation der Stadt Krefeld

3.3 Neukirchen-Vluyn

In der Gemeinde Neukirchen-Vluyn mit rund 21.000 Wahlberechtigten haben sich 75,1 % an der Bundestagswahl beteiligt. Knapp die Hälfte der Wählerinnen und Wähler hat mit der Erststimme für Siegmund Ehrmann von der SPD gestimmt (vgl. Abb. 8). Bei den Zweitstimmen liegt die SPD mit 38,5 % knapp vor der CDU mit 36,8 % (vgl. Tab. 6).

Abb. 8: Vorläufiges Ergebnis der Erststimmen für Neukirchen-Vluyn (in %)

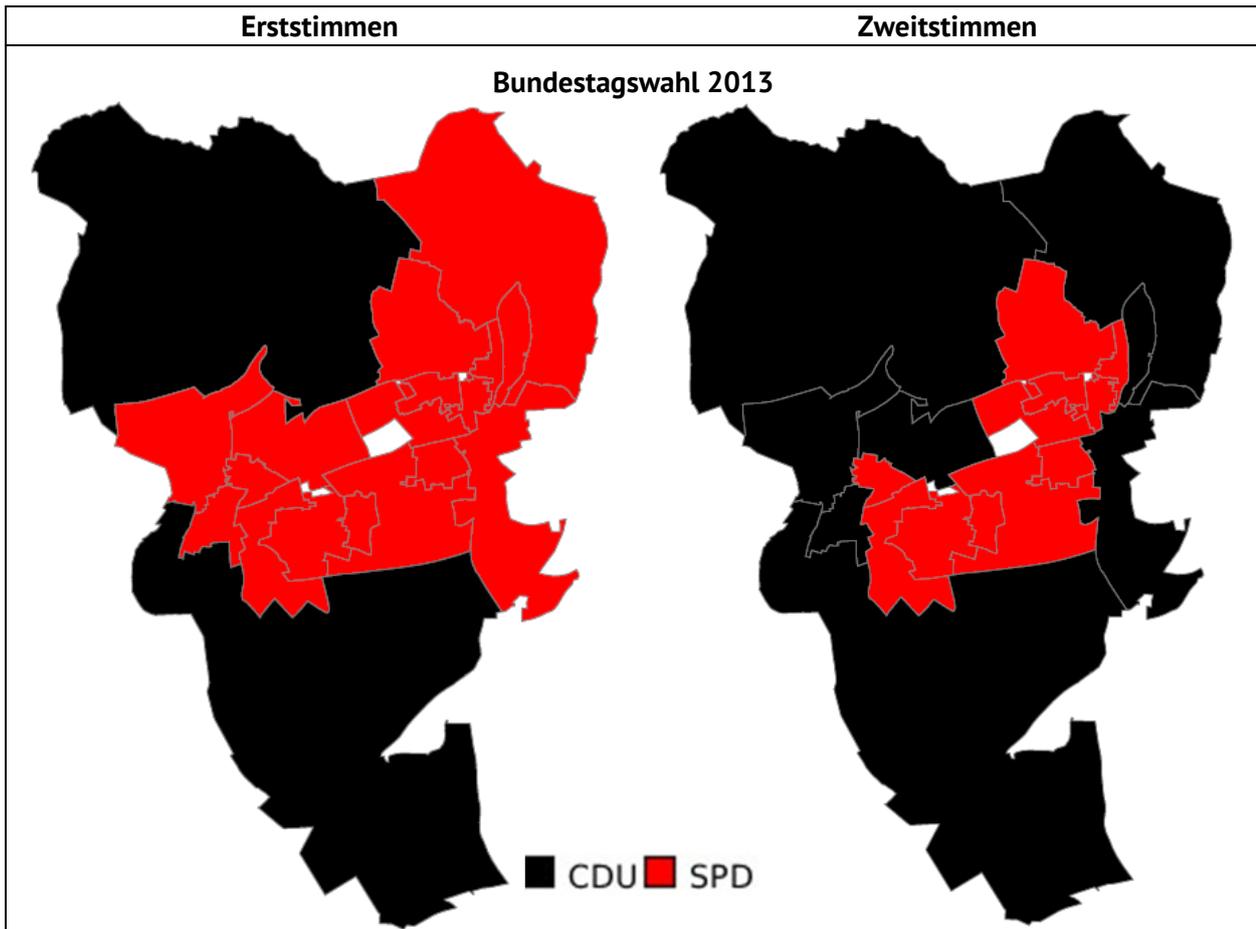


Quelle: Die Landeswahlleiterin des Landes Nordrhein-Westfalen; eigene Berechnung und Darstellung

Tab. 6: Vorläufiges Ergebnis für Neukirchen-Vluyn

	Ergebnis				Veränderung	
	22.09.2013		27.09.2009		abs.	in %
	abs.	in %	abs.	in %		
Wahlberechtigte	21.301		21.395		-94	
Wähler	15.987	75,1	15.862	74,1	125	0,9
darunter Briefwähler	3.368	21,1	2.992	18,9	376	2,2
Erststimmen						
- ungültig	232	1,5	221	1,4	11	0,1
- gültig	15.755	98,5	15.641	98,6	114	-0,1
davon CDU	5.865	37,2	5.101	32,6	764	4,6
SPD	7.460	47,4	7.212	46,1	248	1,2
FDP	288	1,8	1.045	6,7	-757	-4,9
GRÜNE	661	4,2	946	6,1	-285	-1,9
DIE LINKE	688	4,4	1.077	6,9	-389	-2,5
PIRATEN	329	2,1	-	-	329	2,1
NPD	213	1,4	164	1,1	49	0,3
MLPD	138	0,9	96	0,6	42	0,3
FREIE WÄHLER	64	0,4	-	-	64	0,4
Die PARTEI	49	0,3	-	-	49	0,3
Zweitstimmen						
- ungültig	190	1,2	190	1,2	-	-
- gültig	15.797	98,8	15.672	98,8	125	-
davon CDU	5.807	36,8	4.751	30,3	1.056	6,4
SPD	6.074	38,5	5.689	36,3	385	2,2
FDP	590	3,7	1.727	11,0	-1.137	-7,3
GRÜNE	1.108	7,0	1.459	9,3	-351	-2,3
DIE LINKE	903	5,7	1.277	8,2	-374	-2,4
PIRATEN	315	2,0	265	1,7	50	0,3
NPD	174	1,1	129	0,8	45	0,3
REP	17	0,1	39	0,3	-22	-0,1
Bündnis 21/RRP	10	0,1	20	0,1	-10	-0,1
Volksabstimmung	28	0,2	12	0,1	16	0,1
ÖDP	11	0,1	7	-	4	-
MLPD	44	0,3	44	0,3	-	-
BüSo	5	-	4	-	1	-
PSG	4	-	2	-	2	-
AfD	540	3,4	-	-	540	3,4
BIG	10	0,1	-	-	10	0,1
pro Deutschland	46	0,3	-	-	46	0,3
DIE RECHTE	4	-	-	-	4	-
FREIE WÄHLER	36	0,2	-	-	36	0,2
Nichtwähler	6	-	-	-	6	-
P. DER VERNUNFT	6	-	-	-	6	-
Die PARTEI	59	0,4	-	-	59	0,4
Tierschutzpartei	-	-	104	0,7	-104	-0,7
FAMILIE	-	-	68	0,4	-68	-0,4
ZENTRUM	-	-	6	-	-6	-
DVU	-	-	10	0,1	-10	-0,1
RENTNER	-	-	59	0,4	-59	-0,4

Abb. 9: Mehrheitenkarte für die Ratswahlbezirke in Neukirchen-Vluyn *



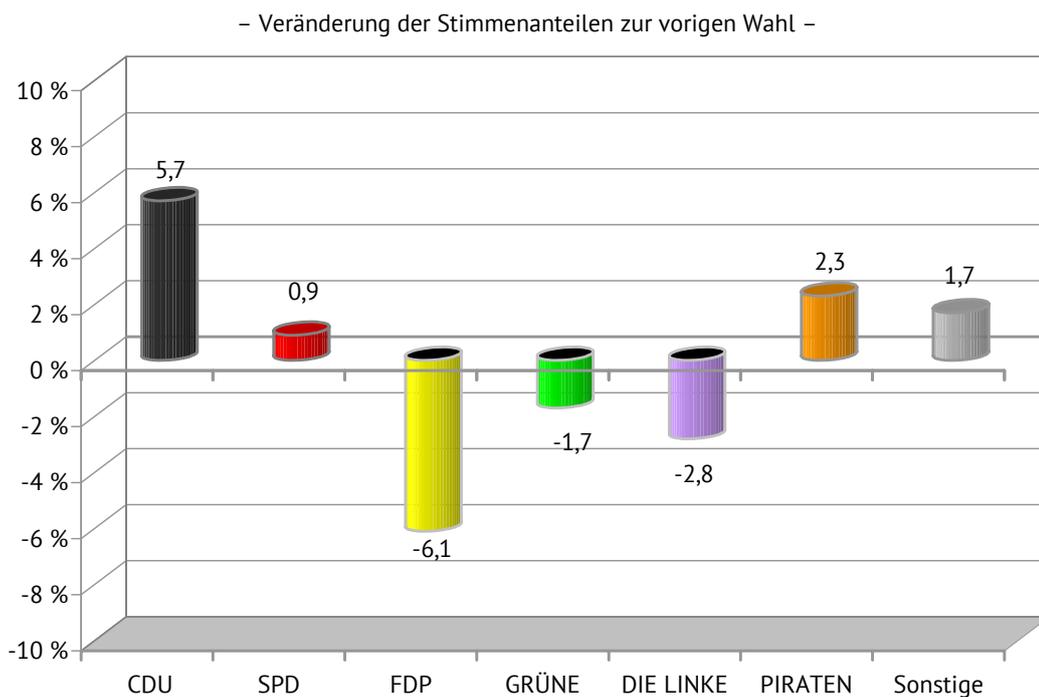
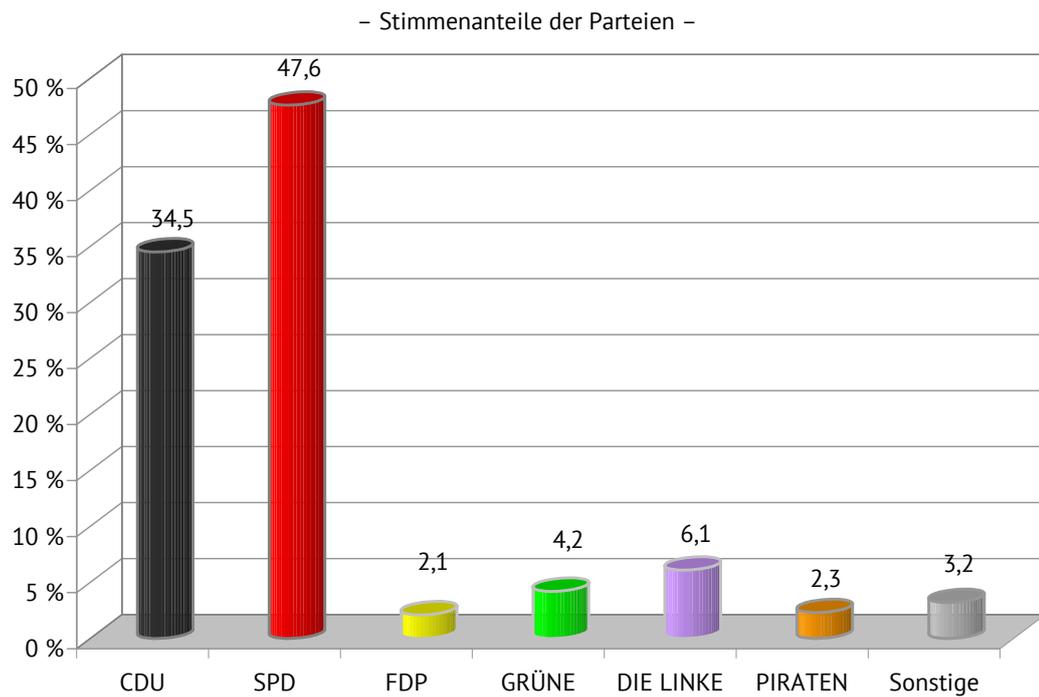
Quelle: Wahlergebnispräsentation der Stadt Neukirchen-Vluyn

* Für die Bundestagswahl 2009 liegen keine Mehrheitenkarten vor.

3.4 Stadt Moers

In der Stadt Moers liegt Siegmund Ehrmann mit 47,6 % der Erststimmen klar in Führung (vgl. Abb. 10). Auch bei den Zweitstimmen liegt die SPD mit 39,9 % vor der CDU mit 32,8 % (vgl. Tab. 7). Bei den Mehrheitenkarten zeigen sich im Vergleich zur letzten Bundestagswahl deutliche Gebietsgewinne der CDU bei den Erststimmen (vgl. Abb. 11). Lag die CDU 2009 bei den Erststimmen nur in „124 Schwafheim“ vorne, kann sie 2013 diejenigen Gebiete hinzugewinnen, die bereits 2009 bei den Zweitstimmen von der CDU dominiert wurden. Bei den Zweitstimmen gewinnt die CDU „123 Schwafheim/Asberg-Süd“ und „307 Ufort“ dazu.

Abb. 10: Vorläufiges Ergebnis der Erststimmen in der Stadt Moers (in %)



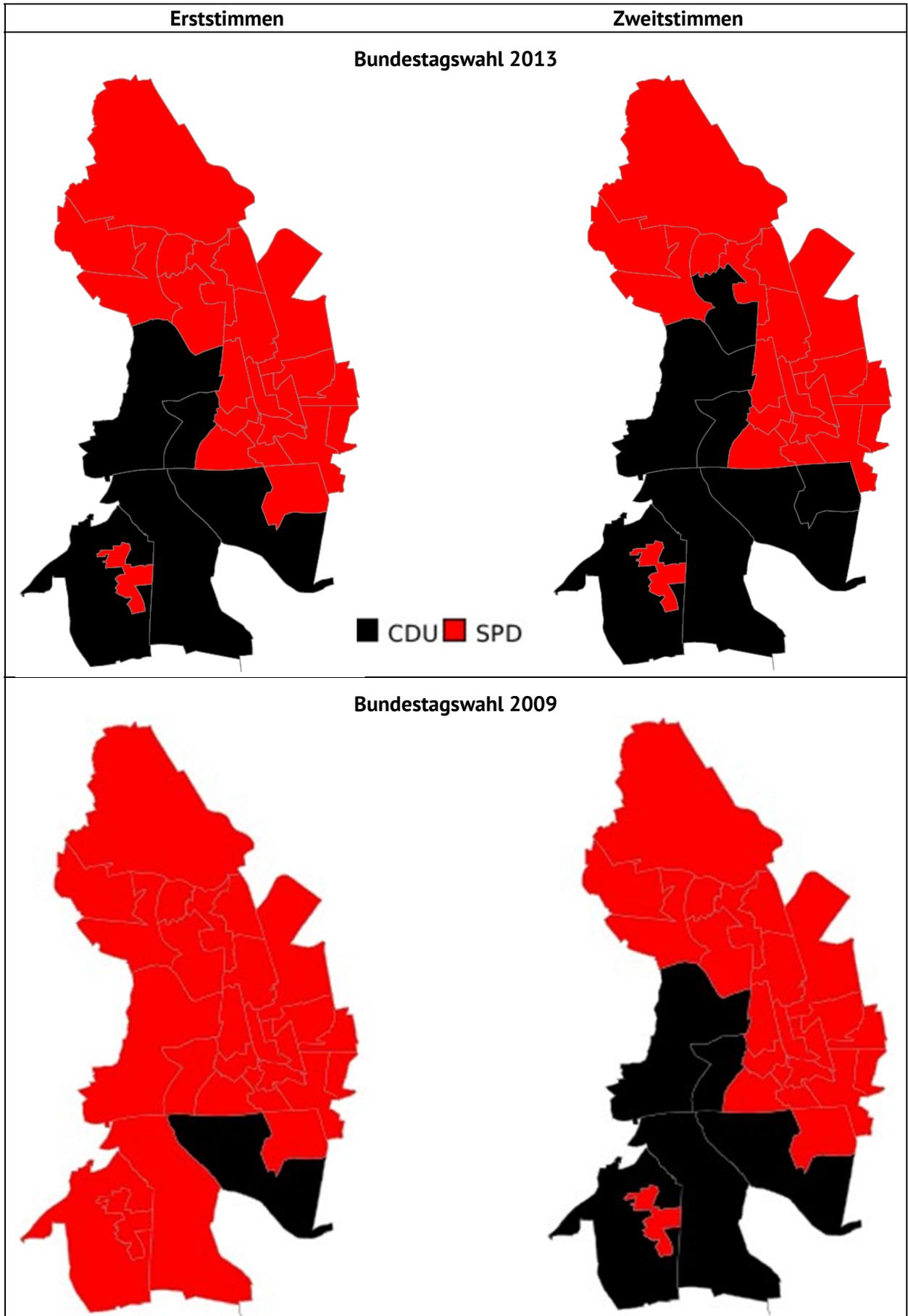
Quelle: Die Landeswahlleiterin des Landes Nordrhein-Westfalen; eigene Berechnung und Darstellung

Tab. 7: Vorläufiges Ergebnis in der Stadt Moers

	Ergebnis				Veränderung	
	22.09.2013		27.09.2009		abs.	in %
	abs.	in %	abs.	in %		
Wahlberechtigte	78.662		79.848		-1.186	
Wähler	57.342	72,9	57.204	71,6	138	1,3
darunter Briefwähler	11.583	20,2	10.328	18,1	1.255	2,1
Erststimmen						
- ungültig	838	1,5	810	1,4	28	
- gültig	56.504	98,5	56.394	98,6	110	
davon CDU	19.494	34,5	16.223	28,8	3.271	5,7
SPD	26.924	47,6	26.358	46,7	566	0,9
FDP	1.197	2,1	4.616	8,2	-3.419	-6,1
GRÜNE	2.388	4,2	3.335	5,9	-947	-1,7
DIE LINKE	3.471	6,1	5.042	8,9	-1.571	-2,8
PIRATEN	1.296	2,3	-	-	1.296	2,3
NPD	1.148	2,0	716	1,3	432	0,7
MLPD	77	0,1	104	0,2	-27	-0,1
FREIE WÄHLER	282	0,5	-	-	282	0,5
Die PARTEI	227	0,4	-	-	227	-0,4
Zweitstimmen						
- ungültig	645	1,1	672	1,2	-27	-0,1
- gültig	56.697	98,9	56.532	98,8	165	0,1
davon CDU	18.617	32,8	14.752	26,1	3.865	6,7
SPD	22.623	39,9	21.363	37,8	1.260	2,1
FDP	2.265	4,0	6.850	12,1	-4.585	-8,1
GRÜNE	3.673	6,5	5.092	9,0	-1.419	-2,5
DIE LINKE	4.001	7,1	5.599	9,9	-1.598	-2,8
PIRATEN	1.196	2,1	906	1,6	290	0,5
NPD	808	1,4	560	1,0	248	0,4
REP	95	0,2	175	0,3	-80	-0,1
Bündnis 21/RRP	41	0,1	98	0,2	-57	-0,1
Volksabstimmung	103	0,2	46	0,1	57	0,1
ÖDP	45	0,1	30	0,1	15	-
MLPD	30	0,1	33	0,1	-3	-
BüSo	14	-	11	-	3	-
PSG	15	-	9	-	6	-
AfD	2.386	4,2	-	-	2.386	4,2
BIG	77	0,1	-	-	77	0,1
pro Deutschland	238	0,4	-	-	238	0,4
DIE RECHTE	13	-	-	-	13	-
FREIE WÄHLER	162	0,3	-	-	162	0,3
P. d. Nichtwähler	49	0,1	-	-	49	0,1
Partei der Vernunft	48	0,1	-	-	48	0,1
DIE PARTEI	198	0,3	-	-	198	0,3
Sonstige*	-	-	1.008	1,78	-1.008	-1,8

* Sonstige: Die Tierschutzpartei, FAMILIE, ZENTRUM, DVU und Rentner.

Abb. 11: Mehrheitenkarte für die Ratswahlbezirke der **Stadt Moers**



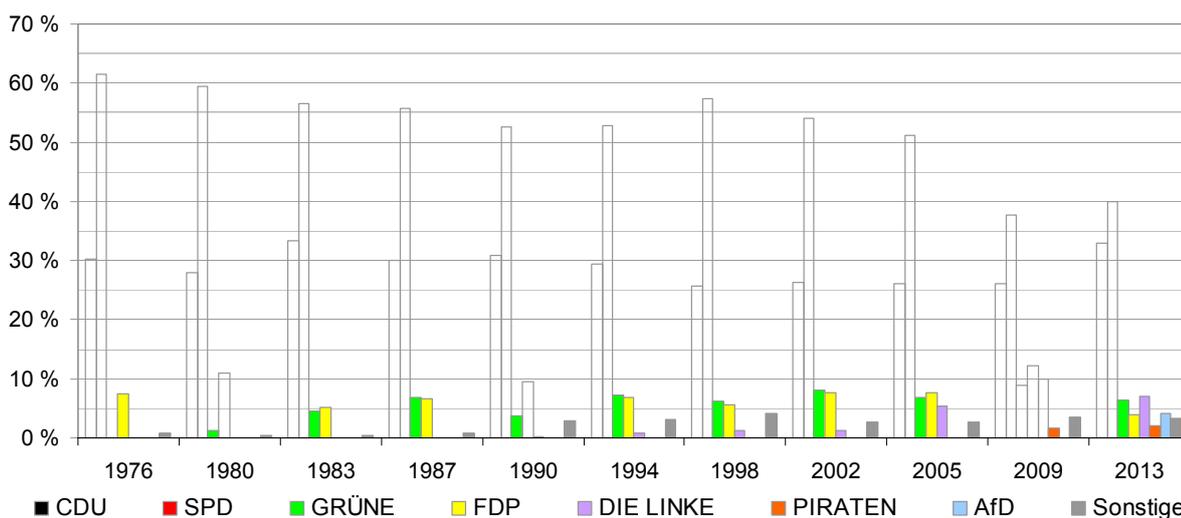
Quelle: Wahlergebnispräsentation der Stadt Moers

4 Die bisherige Entwicklung der Wahlen in Moers

Wie sich Wählergunst und Wahlbeteiligung in Moers verändert haben, kann anhand einer langen Zeitreihe beobachtet werden. Von Information und Technik NRW (IT.NRW) werden hierzu seit 1976 die Wahlergebnisse für die sechs Parteien CDU, SPD, GRÜNE, FDP, DIE LINKE und Republikaner (REP) sowie der Sonstigen zur Verfügung gestellt, die um das aktuelle Wahlergebnis fortgeschrieben worden sind.

In Moers hat in den zurückliegenden Bundestagswahlen die SPD durchgehend die höchsten Stimmenanteile erhalten (vgl. Abb. 12). Ihren Spitzenwert erreichte die SPD mit 61,6 % bereits 1976 (vgl. Tab. 8). Seitdem sank ihr Anteil bis 1990 auf 52,7 % herab, erreichte 1998 nochmals 57,3 % und verlor in den darauffolgenden zwei Wahlen wieder leicht. Bei der Bundestagswahl 2009 verlor die SPD besonders viele Stimmen, wovon insbesondere die kleinen Parteien profitierten. Ein Blick auf die Wahlbeteiligung in Abbildung 13 zeigt einen gewissen Trend. Mit Ausnahme der ersten drei Bundestagswahlen scheint die SPD mit sinkender Wahlbeteiligung auch in der Wählergunst zu sinken und umgekehrt, wie das Jahr 1998 belegt. Auch 2013 nehmen sowohl die Wahlbeteiligung (+1,3 %-Punkte) als auch der Zuspruch zur SPD (+ 2,1 %-Punkte) zu.

Abb. 12: Wahlergebnisse der Bundestagswahlen in der Stadt Moers seit 1976 (Zweitstimme)



Quelle: IT.NRW und Stadt Moers; eigene Berechnung und Darstellung.

Quasi auf der Überholspur befindet sich zurzeit die CDU. Aufgrund der großen Popularität von Angela Merkel als Kanzlerin, konnte die CDU im Vergleich zur letzten Bundestagswahl 6,7 %-Punkte hinzugewinnen. Die CDU ist die zweitstärkste Partei in Moers und liegt bis 1994 bei etwa 30 %. 1998 sinkt die CDU auf etwa 26 % und hält seitdem dieses Niveau. Mit dem jetzigen Sprung auf 32,8 % liegt sie nur noch 7,1 %-Punkte von der SPD entfernt.

Die FDP erreicht 1980 11 %, 1990 9,6 % und konnte sich in 2009 von vormals 7,7 % auf 12,1 % verbessern. Bei der 18. Bundestagswahl stürzt sie bundesweit auf 4,8 % herab und zieht damit erstmals in ihrer Geschichte nicht in den Bundestag ein – auch in Moers fällt sie auf 4,0 %. DIE LINKE muss gegenüber der letzten Bundestagswahl ebenfalls einen Abschlag hinnehmen, zum ersten Mal in ihrer zumindest für die alten Bundesländer noch jungen Geschichte.² Wie auch auf

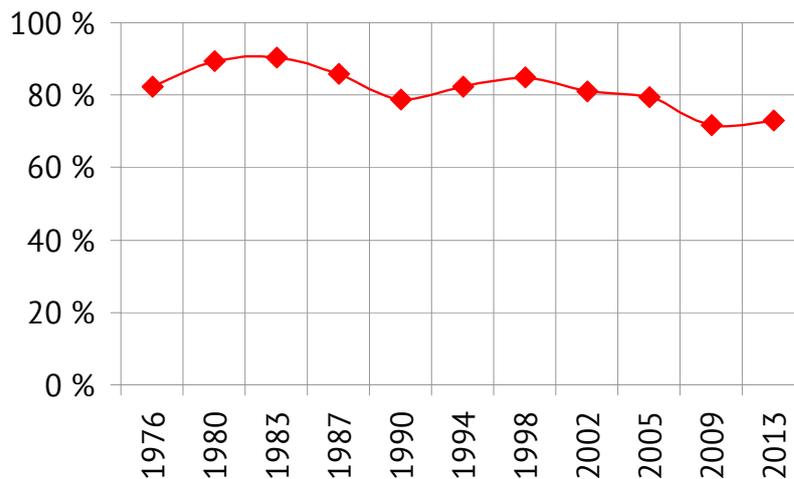
² DIE LINKE geht auf die Ende 1989 gegründete PDS zurück, die 2007 mit der erst 2005 entstandenen WASG fusionierte.

Bundesebene gelingt es der LINKEN in Moers zum ersten Mal drittstärkste Partei zu werden, vor den GRÜNEN und der FDP. Bei der letzten Bundestagswahl in 2009 erreichte Bündnis 90/Grüne mit 9,0 % ihr bisher bestes Ergebnis in Moers. In 2013 erreicht Bündnis 90/Grüne nur noch 6,5 % der Wählerstimmen.

Die PIRATEN konnten bei der letzten Bundestagswahl 1,6 % der Stimmen auf sich vereinen und legen aktuell auf 2,1 % zu. Erst am 6. Februar 2013 gegründet und damit zum ersten Mal bei einer Bundestagswahl dabei ist die auch als „Anti-Euro-Partei“ bezeichnete AfD, die Alternative für Deutschland. Sie kann zwar nicht in den Bundestag einziehen, erreicht bundesweit aber 4,7 % und in Moers 4,2 % der Zweitstimmen. Die Republikaner liegen seit 2002 unter einem halben Prozent. Die sonstigen Parteien erreichen 2013 3,2 %. Hier nicht explizit aufgeführt, sondern in den sonstigen Parteien enthalten ist die NPD, die 2009 560 (1,0 %) Zweitstimmen gewinnen konnte und sich 2013 auf 808 (1,4 %) steigern konnte.

Im Vergleich zu den übrigen Wahlarten mobilisiert eine Bundestagswahl die meisten Bürgerinnen und Bürger (vgl. Tab. 8). Die Wahlbeteiligung der Moerserinnen und Moerser bei Bundestagswahlen erreichte 1983 90,3 %, sank bis 1990 auf 78,8 % herab, legte bis 1998 auf 84,9 % zu, um bis 2009 wieder auf 71,6 % zu sinken. (vgl. Abb. 13). In 2013 sind wieder mehr Menschen zur Wahl gegangen und die Wahlbeteiligung steigt leicht auf 72,9 %.

Abb. 13: Wahlbeteiligung der Moerserinnen und Moerser bei den Landtagswahlen seit 1975



Quelle: IT.NRW; eigene Darstellung; für 2013 vorläufiges Ergebnis der Stadt Moers.

Tab. 8: Wahlergebnisse in der Stadt Moers seit 1975 (in %)

Wahlart und Datum	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile								
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	AFD	REP	Sonstige
Kommunalwahlen										
04.05.1975	85,6	30,7	58,3	x	6,2	x	x	x	x	4,9
30.09.1979	67,3	32,6	57,6	x	8,2	x	x	x	x	1,5
30.09.1984	62,7	29,2	57,9	8,3	4,3	x	x	x	x	0,3
01.10.1989	62,1	26,5	56,7	8,7	7,1	x	x	x	x	0,9
16.10.1994	82,5	31,7	50,4	11,7	4,3	x	x	x	x	1,8
12.09.1999	51,4	43,6	40,5	7,8	5,6	2,5	x	x	x	x
26.09.2004	52,4	33,0	41,8	8,6	7,7	3,6	x	x	x	5,4
30.08.2009	49,5	28,4	39,1	9,2	10,3	5,5	x	x	x	7,5
Landtagswahlen										
04.05.1975	78,8	32,1	60,5	x	6,2	x	x	x	x	1,1
11.05.1980	80,4	30,2	61,2	2,6	5,7	x	x	x	x	0,3
12.05.1985	76,3	24,2	65,9	4,0	5,2	x	x	x	x	0,6
13.05.1990	72,0	26,0	61,7	4,6	5,1	x	x	x	2,1	0,5
14.05.1995	64,9	27,8	57,1	9,7	3,4	x	x	x	x	1,9
14.05.2000	56,4	27,6	54,2	5,9	9,4	1,3	x	x	1,6	0,1
22.05.2005	64,1	34,9	49,8	4,7	5,1	1,2	x	x	1,3	3,0
09.05.2010	60,6	26,9	44,3	9,9	5,8	6,2	1,7	x	0,4	4,7
13.05.2012	59,6	19,3	48,9	9,4	7,2	2,7	7,9	x	x	4,5
Bundestagswahlen										
03.10.1976	82,3	30,2	61,6	x	7,4	x	x	x	x	0,8
05.10.1980	89,4	27,9	59,4	1,2	11,0	x	x	x	x	0,5
06.03.1983	90,4	33,3	56,6	4,5	5,1	x	x	x	x	0,5
25.01.1987	86,0	30,1	55,6	6,9	6,6	x	x	x	x	0,8
02.12.1990	78,8	30,8	52,7	3,8	9,6	0,2	x	x	1,3	1,6
16.10.1994	82,3	29,4	52,8	7,2	6,7	0,8	x	x	1,5	1,6
27.09.1998	84,9	25,6	57,3	6,2	5,6	1,2	x	x	1,1	3,0
22.09.2002	81,1	26,4	54,1	8,0	7,7	1,2	x	x	0,3	2,3
18.09.2005	79,4	26,1	51,2	6,8	7,7	5,4	x	x	0,4	2,3
27.09.2009	71,6	26,1	37,8	9,0	12,1	9,9	1,6	x	0,3	3,2
22.09.2013	72,9	32,8	39,9	6,5	4,0	7,1	2,1	4,2	0,2	3,2
Europawahlen										
10.06.1979	60,1	31,1	60,0	2,8	5,4	x	x	x	x	0,6
17.06.1984	57,1	30,6	55,7	7,4	3,5	x	x	x	x	2,7
18.06.1989	60,2	25,6	55,5	7,2	4,7	x	x	x	4,1	2,9
12.06.1994	58,5	27,6	49,7	10,5	4,0	0,6	x	x	3,1	4,6
13.06.1999	41,4	36,6	48,2	6,6	3,4	1,4	x	x	1,0	2,9
13.06.2004	39,8	35,8	35,3	11,0	7,2	2,9	x	x	1,0	6,8
07.06.2009	41,6	30,2	34,8	10,3	11,7	5,6	x	x	1,0	6,3

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

* Stadt Moers, vorläufiges Ergebnis.

5 Vorläufige Ergebnisse in den Stadtteilen von Moers

Tab. 9: Vorläufiges Ergebnis in dem Stadtteil Rheinkamp

	Ergebnis				Veränderung	
	22.09.2013		27.09.2009		abs.	in %
	abs.	in %	abs.	in %		
Wahlberechtigte	25.927		26.167		-240	
Wähler	18.308	70,6	18.299	69,9	9	0,7
darunter Briefwähler	3.317	18,1	2.945	16,1	372	2,0
Erststimmen						
- ungültig	316	1,7	281	1,5	35	0,2
- gültig	17.992	98,3	18.018	98,5	-26	-0,2
davon CDU	5.316	29,5	4.321	24,0	995	5,5
SPD	9.483	52,7	9.453	52,5	30	0,2
FDP	335	1,9	1.229	6,8	-894	-4,9
GRÜNE	712	4,0	984	5,5	-272	-1,5
DIE LINKE	1.182	6,6	1.748	9,7	-566	-3,1
PIRATEN	426	2,4	-	-	426	2,4
NPD	373	2,1	247	1,4	126	0,7
MLPD	20	0,1	36	0,2	-16	-0,1
FREIE WÄHLER	78	0,4	-	-	78	0,4
Die PARTEI	67	0,4	-	-	67	0,4
Zweitstimmen						
- ungültig	253	1,4	251	1,4	2	-
- gültig	18.055	98,6	18.048	98,6	7	-
davon CDU	5.106	28,3	3.959	21,9	1.147	6,4
SPD	8.144	45,1	7.893	43,7	251	1,4
FDP	589	3,3	1.818	10,1	-1.229	-6,8
GRÜNE	1.124	6,2	1.513	8,4	-389	-2,2
DIE LINKE	1.308	7,2	1.971	10,9	-663	-3,7
PIRATEN	417	2,3	254	1,4	163	0,9
NPD	280	1,6	192	1,1	88	0,5
REP	25	0,1	53	0,3	-28	-0,2
Bündnis 21/RRP	13	0,1	35	0,2	-22	-0,1
Volksabstimmung	35	0,2	14	0,1	21	0,1
ÖDP	12	0,1	4	-	8	0,1
MLPD	10	0,1	17	0,1	-7	-
BüSo	8	-	3	-	5	-
PSG	4	-	2	-	2	-
AfD	707	3,9	-	-	707	3,9
BIG	40	0,2	-	-	40	0,2
pro Deutschland	84	0,5	-	-	84	0,5
DIE RECHTE	2	-	-	-	2	-
FREIE WÄHLER	48	0,3	-	-	48	0,3
P. d. Nichtwähler	20	0,1	-	-	20	0,1
Partei der Vernunft	21	0,1	-	-	21	0,1
DIE PARTEI	58	0,3	-	-	58	0,3
Sonstige*	-	-	320	1,8	-320	-1,8

* Sonstige: Die Tierschutzpartei, FAMILIE, ZENTRUM, DVU und Rentner.

Tab. 10: Vorläufiges Ergebnis in dem Stadtteil Moers

	Ergebnis				Veränderung	
	22.09.2013		27.09.2009		abs.	in %
	abs.	in %	abs.	in %		
Wahlberechtigte	43.981		44.803		-822	
Wähler	32.091	73,0	32.031	71,5	60	1,5
darunter Briefwähler	6.953	21,7	6.137	19,2	816	2,5
Erststimmen						
- ungültig	447	1,4	465	1,5	-18	-0,1
- gültig	31.644	98,6	31.566	98,5	78	0,1
davon CDU	11.489	36,3	9.583	30,4	1.906	5,9
SPD	14.408	45,5	13.928	44,1	480	1,4
FDP	686	2,2	2.821	8,9	-2.135	-6,7
GRÜNE	1.373	4,3	1.928	6,1	-555	-1,8
DIE LINKE	1.975	6,2	2.851	9,0	-876	-2,8
PIRATEN	724	2,3	-	-	724	2,3
NPD	635	2,0	397	1,3	238	0,7
MLPD	45	0,1	58	0,2	-13	-0,1
FREIE WÄHLER	175	0,6	-	-	175	0,6
Die PARTEI	134	0,4	-	-	134	0,4
Zweitstimmen						
- ungültig	330	1,0	362	1,1	-32	-0,1
- gültig	31.761	99,0	31.669	98,9	92	0,1
davon CDU	10.891	34,3	8.691	27,4	2.200	6,9
SPD	12.038	37,9	11.126	35,1	912	2,8
FDP	1.337	4,2	4.118	13,0	-2.781	-8,8
GRÜNE	2.063	6,5	2.930	9,3	-867	-2,8
DIE LINKE	2.310	7,3	3.121	9,9	-811	-2,6
PIRATEN	654	2,1	540	1,7	114	0,4
NPD	452	1,4	313	1,0	139	0,4
REP	57	0,2	99	0,3	-42	-0,1
Bündnis 21/RRP	26	0,1	53	0,2	-27	-0,1
Volksabstimmung	52	0,2	29	0,1	23	0,1
ÖDP	25	0,1	20	0,1	5	-
MLPD	16	0,1	15	0,1	1	-
BüSo	5	-	8	-	-3	-
PSG	10	-	7	-	3	-
AfD	1.385	4,4	-	-	1.385	4,4
BIG	35	0,1	-	-	35	0,1
Pro Deutschland	134	0,4	-	-	134	0,4
DIE RECHTE	10	-	-	-	10	-
FREIE WÄHLER	96	0,3	-	-	96	0,3
P. d. Nichtwähler	26	0,1	-	-	26	0,1
Partei der Vernunft	22	0,1	-	-	22	0,1
DIE PARTEI	117	0,4	-	-	117	0,4
Sonstige*	-	-	599	1,9	-599	-1,9

* Sonstige: Die Tierschutzpartei, FAMILIE, ZENTRUM, DVU und Rentner.

Tab. 11: Vorläufiges Ergebnis in dem Stadtteil Kapellen

	Ergebnis				Veränderung	
	22.09.2013		27.09.2009		abs.	in %
	abs.	in %	abs.	in %		
Wahlberechtigte	8.754		8.878		-124	
Wähler	6.943	79,3	6.874	77,4	69	1,9
darunter Briefwähler	1.313	18,9	1.246	18,1	67	0,8
Erststimmen						
- ungültig	75	1,1	64	0,9	11	0,2
- gültig	6.868	98,9	6.810	99,1	58	-0,2
davon CDU	2.689	39,2	2.319	34,1	370	5,1
SPD	3.033	44,2	2.977	43,7	56	0,5
FDP	176	2,6	566	8,3	-390	-5,7
GRÜNE	303	4,4	423	6,2	-120	-1,8
DIE LINKE	314	4,6	443	6,5	-129	-1,9
PIRATEN	146	2,1	-	-	146	2,1
NPD	140	2,0	72	1,1	68	0,9
MLPD	12	0,2	10	0,1	2	0,1
FREIE WÄHLER	29	0,4	-	-	29	0,4
Die PARTEI	26	0,4	-	-	26	0,4
Zweitstimmen						
- ungültig	62	0,9	59	0,9	3	-
- gültig	6.881	99,1	6.815	99,1	66	-
davon CDU	2.620	38,1	2.102	30,8	518	7,3
SPD	2.441	35,5	2.344	34,4	97	1,1
FDP	339	4,9	914	13,4	-575	-8,5
GRÜNE	486	7,1	649	9,5	-163	-2,4
DIE LINKE	383	5,6	507	7,4	-124	-1,8
PIRATEN	125	1,8	112	1,6	13	0,2
NPD	76	1,1	55	0,8	21	0,3
REP	13	0,2	23	0,3	-10	-0,1
Bündnis 21/RRP	2	-	10	0,1	-8	-0,1
Volksabstimmung	16	0,2	3	-	13	0,2
ÖDP	8	0,1	6	0,1	2	-
MLPD	4	0,1	1	-	3	0,1
BüSo	1	-	-	-	1	-
PSG	1	-	-	-	1	-
AfD	294	4,3	-	-	294	4,3
BIG	2	-	-	-	2	-
pro Deutschland	20	0,3	-	-	20	0,3
DIE RECHTE	1	-	-	-	1	-
FREIE WÄHLER	18	0,3	-	-	18	0,3
P. d. Nichtwähler	3	-	-	-	3	-
Partei der Vernunft	5	0,1	-	-	5	0,1
DIE PARTEI	23	0,3	-	-	23	0,3
Sonstige*	-	-	89	1,3	-89	-1,3

* Sonstige: Die Tierschutzpartei, FAMILIE, ZENTRUM, DVU und Rentner.

6 Vorläufige Ergebnisse in den Ratswahlbezirken der Stadt Moers

Tab. 12: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 301 bis 303 im Stadtteil Rheinkamp

	301 Kohlenhuck/Repelen						302 Repelen-West/Genend						303 Repelen-Mitte/Genend					
	22.09.2013		27.09.2009		Veränderung		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Wahlberechtigte	3.143		3.261		-118		2.319		2.287		32		2.963		2.991		-28	
Wähler	2.345	74,6	2.326	71,3	19	3,3	1.346	58,0	1.386	60,6	-40	-2,6	2.132	72,0	2.107	70,4	25	1,6
darunter Briefwähler	461	19,7	406	17,5	55	2,2	158	11,7	160	11,5	-2	0,2	450	21,1	410	19,5	40	1,6
Erststimmen	35	1,5	33	1,4	2	0,1	28	2,1	26	1,9	2	0,2	25	1,2	24	1,1	1	0,1
- ungültig	2.310	98,5	2.293	98,6	17	-0,1	1.318	97,9	1.360	98,1	-42	-0,2	2.107	98,8	2.083	98,9	24	-0,1
- gültig	714	30,9	594	25,9	120	5,0	229	17,4	220	16,2	9	1,2	677	32,1	555	26,6	122	5,5
davon CDU	1.193	51,6	1.119	48,8	74	2,8	825	62,6	788	57,9	37	4,7	1.064	50,5	1.068	51,3	-4	-0,8
SPD	55	2,4	182	7,9	-127	-5,5	8	0,6	57	4,2	-49	-3,6	34	1,6	154	7,4	-120	-5,8
FDP	92	4,0	137	6,0	-45	-2,0	51	3,9	70	5,1	-19	-1,2	85	4,0	94	4,5	-9	-0,5
GRÜNE	129	5,6	226	9,9	-97	-4,3	119	9,0	187	13,8	-68	-4,8	139	6,6	183	8,8	-44	-2,2
DIE LINKE	127	5,5	35	1,5	92	4,0	86	6,5	38	2,8	48	3,7	108	5,1	29	1,4	79	3,7
Sonstige																		
Zweitstimmen	31	1,3	30	1,3	1	-	25	1,9	20	1,4	5	0,5	25	1,2	26	1,2	-1	-
- ungültig	2.314	98,7	2.296	98,7	18	-	1.321	98,1	1.366	98,6	-45	-0,5	2.107	98,8	2.081	98,8	26	-
- gültig	697	30,1	563	24,5	134	5,6	213	16,1	209	15,3	4	0,8	648	30,8	512	24,6	136	6,2
davon CDU	1.006	43,5	938	40,9	68	2,6	734	55,6	712	52,1	22	3,5	923	43,8	884	42,5	39	1,3
SPD	89	3,8	244	10,6	-155	-6,8	26	2,0	70	5,1	-44	-3,1	79	3,7	212	10,2	-133	-6,5
FDP	140	6,1	198	8,6	-58	-2,5	74	5,6	85	6,2	-11	-0,6	126	6,0	158	7,6	-32	-1,6
GRÜNE	165	7,1	236	10,3	-71	-3,2	128	9,7	198	14,5	-70	-4,8	149	7,1	220	10,6	-71	-3,5
DIE LINKE	57	2,5	36	1,6	21	0,9	38	2,9	32	2,3	6	0,6	49	2,3	23	1,1	26	1,2
PIRATEN	83	3,6	.	.	83	3,6	51	3,9	.	.	51	3,9	66	3,1	.	.	66	3,1
AfD	77	3,3	81	3,5	-4	-0,2	57	4,3	60	4,4	-3	-0,1	67	3,2	72	3,5	-5	-0,3
Sonstige																		

Tab. 13: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 304 bis 306 im Stadtteil Rheinkamp

	304 Rheinkamper Ring						305 Eick-West						306 Eick-Ost					
	22.09.2013		27.09.2009		Veränderung		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Wahlberechtigte	2.937		3.090		-153		3.109		3.123		-14		2.589		2.664		-75	
Wähler	1.976	67,3	2.037	65,9	-61	1,4	2.242	72,1	2.253	72,1	-11	-	1.873	72,3	1.930	72,4	-57	-0,1
darunter Briefwähler	268	13,6	258	12,7	10	0,9	401	17,9	407	18,1	-6	-0,2	385	20,6	327	16,9	58	3,7
Erststimmen	55	2,8	31	1,5	24	1,3	41	1,8	47	2,1	-6	-0,3	29	1,5	35	1,8	-6	-0,3
- ungültig	1.921	97,2	2.006	98,5	-85	-1,3	2.201	98,2	2.206	97,9	-5	0,3	1.844	98,5	1.895	98,2	-51	0,3
- gültig	506	26,3	365	18,2	141	8,1	633	28,8	485	22,0	148	6,8	541	29,3	458	24,2	83	5,1
davon CDU	1.071	55,8	1.182	58,9	-111	-3,1	1.219	55,4	1.263	57,3	-44	-1,9	949	51,5	948	50,0	1	1,5
SPD	22	1,1	96	4,8	-74	-3,7	42	1,9	133	6,0	-91	-4,1	39	2,1	164	8,7	-125	-6,6
FDP	59	3,1	77	3,8	-18	-0,7	75	3,4	110	5,0	-35	-1,6	98	5,3	120	6,3	-22	-1,0
GRÜNE	156	8,1	243	12,1	-87	-4,0	137	6,2	194	8,8	-57	-2,6	117	6,3	180	9,5	-63	-3,2
DIE LINKE	107	5,6	43	2,1	64	3,5	95	4,3	21	1,0	74	3,3	100	5,4	25	1,3	75	4,1
Sonstige																		
Zweitstimmen	38	1,9	31	1,5	7	0,4	36	1,6	40	1,8	-4	-0,2	23	1,2	33	1,7	-10	-0,5
- ungültig	1.938	98,1	2.006	98,5	-68	-0,4	2.206	98,4	2.213	98,2	-7	0,2	1.850	98,8	1.897	98,3	-47	0,5
- gültig	492	25,4	341	17,0	151	8,4	622	28,2	432	19,5	190	8,7	524	28,3	412	21,7	112	6,6
davon CDU	959	49,5	996	49,7	-37	-0,2	1.042	47,2	1.091	49,3	-49	-2,1	809	43,7	770	40,6	39	3,1
SPD	33	1,7	146	7,3	-113	-5,6	54	2,4	211	9,5	-157	-7,1	72	3,9	228	12,0	-156	-8,1
FDP	86	4,4	124	6,2	-38	-1,8	138	6,3	188	8,5	-50	-2,2	130	7,0	183	9,6	-53	-2,6
GRÜNE	160	8,3	284	14,2	-124	-5,9	162	7,3	212	9,6	-50	-2,3	127	6,9	204	10,8	-77	-3,9
DIE LINKE	36	1,9	28	1,4	8	0,5	47	2,1	17	0,8	30	1,3	40	2,2	29	1,5	11	0,7
PIRATEN	90	4,6	.	.	90	4,6	76	3,4	.	.	76	3,4	85	4,6	.	.	85	4,6
AfD	82	4,2	87	4,3	-5	-0,1	65	2,9	62	2,8	3	0,1	63	3,4	71	3,7	-8	-0,3
Sonstige																		

Tab. 14: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 307 bis 309 im Stadtteil Rheinkamp

	307 Ulfort				308 Meerbeck				309 Meerbeck-Ost					
	22.09.2013		27.09.2009		22.09.2013		27.09.2009		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Wahlberechtigte	3.126		3.124		2.709		2.331		3.032		3.296		-264	
Wähler	2.610	83,5	2.552	81,7	1.726	63,7	1.407	60,4	2.058	67,9	2.301	69,8	-243	-1,9
darunter Briefwähler	633	24,3	536	21,0	267	15,5	138	9,8	294	14,3	303	13,2	-9	1,1
Erststimmen	39	1,5	22	0,9	32	1,9	23	1,6	32	1,6	40	1,7	-8	-0,1
- ungültig	2.571	98,5	2.530	99,1	1.694	98,1	1.384	98,4	2.026	98,4	2.261	98,3	-235	0,1
- gültig	1.014	39,4	860	34,0	408	24,1	191	13,8	594	29,3	593	26,2	1	3,1
davon CDU	1.133	44,1	1.098	43,4	959	56,6	853	61,6	1.070	52,8	1.134	50,2	-64	2,6
SPD	69	2,7	227	9,0	26	1,5	57	4,1	40	2,0	159	7,0	-119	-5,0
FDP	124	4,8	180	7,1	46	2,7	51	3,7	82	4,0	145	6,4	-63	-2,4
GRÜNE	122	4,7	143	5,7	132	7,8	192	13,9	131	6,5	200	8,8	-69	-2,3
DIE LINKE	109	4,2	22	0,9	123	7,3	40	2,9	109	5,4	30	1,3	79	4,1
Sonstige														
Zweitstimmen	21	0,8	17	0,7	21	1,2	22	1,6	33	1,6	32	1,4	1	0,2
- ungültig	2.589	99,2	2.535	99,3	1.705	98,8	1.385	98,4	2.025	98,4	2.269	98,6	-244	-0,2
- gültig	953	36,8	788	31,1	387	22,7	181	13,1	570	28,1	521	23,0	49	5,1
davon CDU	930	35,9	817	32,2	835	49,0	735	53,1	906	44,7	950	41,9	-44	2,8
SPD	134	5,2	357	14,1	47	2,8	96	6,9	55	2,7	254	11,2	-199	-8,5
FDP	218	8,4	293	11,6	83	4,9	88	6,4	129	6,4	196	8,6	-67	-2,2
GRÜNE	131	5,1	182	7,2	141	8,3	204	14,7	145	7,2	231	10,2	-86	-3,0
DIE LINKE	46	1,8	39	1,5	48	2,8	12	0,9	56	2,8	38	1,7	18	1,1
PIRATEN	107	4,1	.	.	81	4,8	.	.	68	3,4	.	.	68	3,4
AfD	70	2,7	59	2,3	83	4,9	69	5,0	96	4,7	79	3,5	17	1,2
Sonstige														

Tab. 15: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 110 bis 112 im Stadtteil Moers

	110 Hülsdonk						111 Stadtmitte-Nord						112 Stadtmitte-Altkstadt					
	22.09.2013		27.09.2009		Veränderung		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Wahlberechtigte	3.650		3.698		-48		2.614		2.753		-139		3.076		3.133		57	
Wähler	2.858	78,3	2.847	77,0	11	1,3	1.773	67,8	1.827	66,4	-54	-1,4	2.341	76,1	2.312	73,8	29	2,3
darunter Briefwähler	705	24,7	624	21,9	81	2,8	417	23,5	406	22,2	11	1,3	567	24,2	599	25,9	-32	-1,7
Erststimmen	33	1,2	30	1,1	3	0,1	28	1,6	24	1,3	4	0,3	31	1,3	40	1,7	-9	-0,4
- ungültig	2.825	98,8	2.817	98,9	8	-0,1	1.745	98,4	1.803	98,7	-58	-0,3	2.310	98,7	2.272	98,3	38	0,4
- gültig	1.204	42,6	1.041	37,0	163	5,6	572	32,8	515	28,6	57	4,2	988	42,8	823	36,2	165	6,6
davon CDU	1.194	42,3	1.142	40,5	52	1,8	812	46,5	806	44,7	6	1,8	912	39,5	873	38,4	39	1,1
SPD	76	2,7	260	9,2	-184	-6,5	36	2,1	159	8,8	-123	-6,7	64	2,8	244	10,7	-180	-7,9
FDP	128	4,5	151	5,4	-23	-0,9	101	5,8	133	7,4	-32	-1,6	113	4,9	143	6,3	-30	-1,4
GRÜNE	118	4,2	203	7,2	-85	-3,0	117	6,7	166	9,2	-49	-2,5	131	5,7	166	7,3	-35	-1,6
DIE LINKE	105	3,7	20	0,7	85	3,0	107	6,1	24	1,3	83	4,8	102	4,4	23	1,0	79	3,4
Sonstige																		
Zweitstimmen	24	0,8	24	0,8	-	-	21	1,2	20	1,1	1	0,1	26	1,1	34	1,5	-8	-0,4
- ungültig	2.834	99,2	2.823	99,2	11	-	1.752	98,8	1.807	98,9	-55	-0,1	2.315	98,9	2.278	98,5	37	0,4
- gültig	1.161	41,0	931	33,0	230	8,0	549	31,3	448	24,8	101	6,5	939	40,6	744	32,7	195	7,9
davon CDU	910	32,1	845	29,9	65	2,2	681	38,9	614	34,0	67	4,9	700	30,2	668	29,3	32	0,9
SPD	158	5,6	411	14,6	-253	-9,0	70	4,0	244	13,5	-174	-9,5	151	6,5	369	16,2	-218	-9,7
FDP	219	7,7	280	9,9	-61	-2,2	135	7,7	202	11,2	-67	-3,5	161	7,0	219	9,6	-58	-2,6
GRÜNE	157	5,5	231	8,2	-74	-2,7	136	7,8	193	10,7	-57	-2,9	166	7,2	185	8,1	-19	-0,9
DIE LINKE	42	1,5	46	1,6	-4	-0,1	36	2,1	45	2,5	-9	-0,4	53	2,3	29	1,3	24	1,0
PIRATEN	101	3,6	.	.	101	3,6	89	5,1	.	.	89	5,1	87	3,8	.	.	87	3,8
AfD	86	3,0	79	2,8	7	0,2	56	3,2	61	3,4	-5	-0,2	58	2,5	64	2,8	-6	-0,3
Sonstige																		

Tab. 16: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 113 bis 115 im Stadtteil Moers

	113 Stadtmitte-Süd				114 Meerbeck/Hochstraß				115 Hochstraß					
	22.09.2013		27.09.2009		22.09.2013		27.09.2009		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Wahlberechtigte	2.973		2.984		2.678		2.741		2.395		2.424		-29	
Wähler	2.184	73,5	2.076	69,6	1.637	61,1	1.678	61,2	1.510	63,0	1.517	62,6	-7	0,4
darunter Briefwähler	548	25,1	481	23,2	275	16,8	227	13,5	279	18,5	194	12,8	85	5,7
Erststimmen	24	1,1	37	1,8	14	0,9	26	1,5	15	1,0	26	1,7	-11	-0,7
- ungültig	2.160	98,9	2.039	98,2	1.623	99,1	1.652	98,5	1.495	99,0	1.491	98,3	4	0,7
- gültig	795	36,8	639	31,3	434	26,7	372	22,5	367	24,5	333	22,3	34	2,2
davon CDU	983	45,5	895	43,9	827	51,0	826	50,0	826	55,3	780	52,3	46	3,0
SPD	54	2,5	192	9,4	23	1,4	98	5,9	25	1,7	96	6,4	-71	-4,7
FDP	72	3,3	119	5,8	76	4,7	95	5,8	51	3,4	73	4,9	-22	-1,5
GRÜNE	156	7,2	178	8,7	149	9,2	218	13,2	124	8,3	184	12,3	-60	-4,0
DIE LINKE	100	4,6	16	0,8	114	7,0	43	2,6	102	6,8	25	1,7	77	5,1
Sonstige														
Zweitstimmen	14	0,6	19	0,9	10	0,6	20	1,2	22	1,5	19	1,3	3	0,2
- ungültig	2.170	99,4	2.057	99,1	1.627	99,4	1.658	98,8	1.488	98,5	1.498	98,7	-10	-0,2
- gültig	745	34,3	576	28,0	411	25,3	333	20,1	368	24,7	311	20,8	57	3,9
davon CDU	817	37,6	705	34,3	703	43,2	711	42,9	698	46,9	651	43,5	47	3,4
SPD	91	4,2	274	13,3	35	2,2	140	8,4	38	2,6	144	9,6	-106	-7,0
FDP	140	6,5	212	10,3	105	6,5	141	8,5	88	5,9	108	7,2	-20	-1,3
GRÜNE	175	8,1	207	10,1	162	10,0	218	13,1	143	9,6	204	13,6	-61	-4,0
DIE LINKE	63	2,9	23	1,1	55	3,4	38	2,3	38	2,6	21	1,4	17	1,2
PIRATEN	89	4,1	.	.	81	5,0	.	.	61	4,1	.	.	61	4,1
AfD	50	2,3	60	2,9	75	4,6	77	4,6	54	3,6	59	3,9	-5	-0,3
Sonstige														

Tab. 18: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 119 bis 121 im Stadtteil Moers

	119 Mattheck						120 Asberg-Nord						121 Asberg					
	22.09.2013		27.09.2009		Veränderung		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Wahlberechtigte	2.154		2.215		-61		2.388		2.435		-47		3.607		3.642		-35	
Wähler	1.264	58,7	1.287	58,1	-23	0,6	1.728	72,4	1.691	69,4	37	3,0	2.786	77,2	2.716	74,6	70	2,6
darunter Briefwähler	220	17,4	200	15,5	20	1,9	379	21,9	267	15,8	112	6,1	563	20,2	493	18,2	70	2,0
Erststimmen	41	3,2	38	3,0	3	0,2	35	2,0	22	1,3	13	0,7	39	1,4	33	1,2	6	0,2
- ungültig	1.223	96,8	1.249	97,0	-26	-0,2	1.693	98,0	1.669	98,7	24	-0,7	2.747	98,6	2.683	98,8	64	-0,2
- gültig	374	30,6	331	26,5	43	4,1	566	33,4	438	26,2	128	7,2	1.074	39,1	824	30,7	250	8,4
davon CDU	584	47,8	551	44,1	33	3,7	796	47,0	785	47,0	11	-	1.223	44,5	1.186	44,2	37	0,3
SPD	24	2,0	98	7,8	-74	-5,8	44	2,6	132	7,9	-88	-5,3	46	1,7	264	9,8	-218	-8,1
FDP	49	4,0	82	6,6	-33	-2,6	48	2,8	102	6,1	-54	-3,3	120	4,4	163	6,1	-43	-1,7
GRÜNE	124	10,1	165	13,2	-41	-3,1	133	7,9	175	10,5	-42	-2,6	129	4,7	211	7,9	-82	-3,2
DIE LINKE	68	5,6	22	1,8	46	3,8	106	6,3	37	2,2	69	4,1	155	5,6	35	1,3	120	4,3
Sonstige																		
Zweitstimmen	27	2,1	32	2,5	-5	-0,4	14	0,8	21	1,2	-7	-0,4	34	1,2	35	1,3	-1	-0,1
- ungültig	1.237	97,9	1.255	97,5	-18	0,4	1.714	99,2	1.670	98,8	44	0,4	2.752	98,8	2.681	98,7	71	0,1
- gültig	363	29,3	293	23,3	70	6,0	565	33,0	414	24,8	151	8,2	1.002	36,4	781	29,1	221	7,3
davon CDU	507	41,0	467	37,2	40	3,8	690	40,3	633	37,9	57	2,4	1.014	36,8	922	34,4	92	2,4
SPD	37	3,0	141	11,2	-104	-8,2	60	3,5	175	10,5	-115	-7,0	116	4,2	357	13,3	-241	-9,1
FDP	62	5,0	111	8,8	-49	-3,8	93	5,4	140	8,4	-47	-3,0	173	6,3	251	9,4	-78	-3,1
GRÜNE	153	12,4	168	13,4	-15	-1,0	134	7,8	184	11,0	-50	-3,2	171	6,2	243	9,1	-72	-2,9
DIE LINKE	16	1,3	28	2,2	-12	-0,9	39	2,3	41	2,5	-2	-0,2	67	2,4	36	1,3	31	1,1
PIRATEN	57	4,6	.	.	57	4,6	62	3,6	.	.	62	3,6	108	3,9	.	.	108	3,9
AfD	42	3,4	47	3,7	-5	-0,3	71	4,1	83	5,0	-12	-0,9	101	3,7	91	3,4	10	0,3
Sonstige																		

Tab. 19: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 122 bis 124 im Stadtteil Moers

	122 Scherpenberg/Asberg						123 Schwafheim/Asberg-Süd						124 Schwafheim					
	22.09.2013		27.09.2009		Veränderung		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Wahlberechtigte	2.463		2.563		-100		3.540		3.594		-54		3.417		3.372		45	
Wähler	1.822	74,0	1.890	73,7	-68	0,3	2.800	79,1	2.845	79,2	-45	-0,1	2.773	81,2	2.639	78,3	134	2,9
darunter Briefwähler	360	19,8	330	17,5	30	2,3	744	26,6	708	24,9	36	1,7	605	21,8	487	18,5	118	3,3
Erststimmen	27	1,5	26	1,4	1	0,1	29	1,0	37	1,3	-8	-0,3	34	1,2	32	1,2	2	-
- ungültig	1.795	98,5	1.864	98,6	-69	-0,1	2.771	99,0	2.808	98,7	-37	0,3	2.739	98,8	2.607	98,8	132	-
- gültig	576	32,1	486	26,1	90	6,0	1.171	42,3	987	35,1	184	7,2	1.257	45,9	1.017	39,0	240	6,9
davon CDU	877	48,9	888	47,6	-11	1,3	1.188	42,9	1.163	41,4	25	1,5	1.030	37,6	915	35,1	115	2,5
SPD	41	2,3	134	7,2	-93	-4,9	63	2,3	276	9,8	-213	-7,5	71	2,6	311	11,9	-240	-9,3
FDP	75	4,2	118	6,3	-43	-2,1	123	4,4	191	6,8	-68	-2,4	130	4,7	170	6,5	-40	-1,8
GRÜNE	116	6,5	194	10,4	-78	-3,9	104	3,8	165	5,9	-61	-2,1	128	4,7	165	6,3	-37	-1,6
DIE LINKE	110	6,1	44	2,4	66	3,7	122	4,4	26	0,9	96	3,5	123	4,5	29	1,1	94	3,4
Sonstige																		
Zweitstimmen	22	1,2	16	0,8	6	0,4	22	0,8	28	1,0	-6	-0,2	22	0,8	20	0,8	2	-
- ungültig	1.800	98,8	1.874	99,2	-74	-0,4	2.778	99,2	2.817	99,0	-39	0,2	2.751	99,2	2.619	99,2	132	-
- gültig	534	29,7	448	23,9	86	5,8	1.105	39,8	897	31,8	208	8,0	1.158	42,1	880	33,6	278	8,5
davon CDU	764	42,4	754	40,2	10	2,2	998	35,9	928	32,9	70	3,0	850	30,9	698	26,7	152	4,2
SPD	52	2,9	196	10,5	-144	-7,6	146	5,3	417	14,8	-271	-9,5	153	5,6	474	18,1	-321	-12,5
FDP	110	6,1	147	7,8	-37	-1,7	167	6,0	269	9,5	-102	-3,5	192	7,0	262	10,0	-70	-3,0
GRÜNE	133	7,4	198	10,6	-65	-3,2	129	4,6	190	6,7	-61	-2,1	147	5,3	196	7,5	-49	-2,2
DIE LINKE	30	1,7	36	1,9	-6	-0,2	47	1,7	34	1,2	13	0,5	34	1,2	36	1,4	-2	-0,2
PIRATEN	102	5,7	.	.	102	5,7	117	4,2	.	.	117	4,2	132	4,8	.	.	132	4,8
AfD	75	4,2	95	5,1	-20	-0,9	69	2,5	82	2,9	-13	-0,4	85	3,1	73	2,8	12	0,3
Sonstige																		

Tab. 20: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 225 bis 227 im Stadtteil Kapellen

	225 Holderberg/Vennikel				226 Kapellen-Mitte/Achterathsheide				227 Achterathsfeld							
	22.09.2013		27.09.2009		22.09.2013		27.09.2009		22.09.2013		27.09.2009		Veränderung			
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %		
Wahlberechtigte	3.026		3.065		3.240		3.281		2.488		2.532		2.532		-44	
Wähler	2.512	83,0	2.509	81,9	2.666	82,3	2.605	79,4	1.765	70,9	1.760	69,5	1.760	69,5	5	1,4
darunter Briefwähler	475	18,9	423	16,9	588	22,1	564	21,7	250	14,2	259	14,7	259	14,7	-9	-0,5
Erststimmen	25	1,0	19	0,8	20	0,8	22	0,8	30	1,7	23	1,3	23	1,3	7	0,4
- ungültig	2.487	99,0	2.490	99,2	2.646	99,2	2.583	99,2	1.735	98,3	1.737	98,7	1.737	98,7	-2	-0,4
- gültig	1.068	42,9	924	37,1	1.108	41,9	937	36,3	513	29,6	458	26,4	458	26,4	55	3,2
davon CDU	1.044	42,0	1.015	40,8	1.096	41,4	1.088	42,1	893	51,5	874	50,3	874	50,3	19	1,2
SPD	56	2,3	205	8,2	84	3,2	238	9,2	36	2,1	123	7,1	123	7,1	-87	-5,0
FDP	120	4,8	192	7,7	126	4,8	157	6,1	57	3,3	74	4,3	74	4,3	-17	-1,0
GRÜNE	83	3,3	132	5,3	117	4,4	142	5,5	114	6,6	169	9,7	169	9,7	-55	-3,1
DIE LINKE	116	4,7	22	0,9	115	4,3	21	0,8	122	7,0	39	2,2	39	2,2	83	4,8
Sonstige																
Zweitstimmen	21	0,8	16	0,6	15	0,6	19	0,7	26	1,5	24	1,4	24	1,4	2	0,1
- ungültig	2.491	99,2	2.493	99,4	2.651	99,4	2.586	99,3	1.739	98,5	1.736	98,6	1.736	98,6	3	-0,1
- gültig	1.021	41,0	820	32,9	1.099	41,5	877	33,9	500	28,8	405	23,3	405	23,3	95	5,5
davon CDU	817	32,8	793	31,8	843	31,8	785	30,4	781	44,9	766	44,1	766	44,1	15	0,8
SPD	127	5,1	362	14,5	152	5,7	375	14,5	60	3,5	177	10,2	177	10,2	-117	-6,7
FDP	198	7,9	244	9,8	198	7,5	283	10,9	90	5,2	122	7,0	122	7,0	-32	-1,8
GRÜNE	108	4,3	157	6,3	146	5,5	177	6,8	129	7,4	173	10,0	173	10,0	-44	-2,6
DIE LINKE	48	1,9	50	2,0	44	1,7	36	1,4	33	1,9	26	1,5	26	1,5	7	0,4
PIRATEN	99	4,0	.	.	113	4,3	.	.	82	4,7	.	.	82	4,7	82	4,7
AfD	73	2,9	67	2,7	56	2,1	53	2,0	64	3,7	67	3,9	67	3,9	-3	-0,2
Sonstige																

7 Verzeichnisse

7.1 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Wahlkreise zur 18. Bundestagswahl 2013 im Regierungsbezirk Düsseldorf.....	8
Abb. 2: Stadtteile, Ratswahlbezirke und Stimmbezirke in der Stadt Moers – Gliederung für die Kommunalwahl 2014	9
Abb. 3: Vorläufiges Ergebnis der Zweitstimmen für Deutschland (in %).....	11
Abb. 4: Vorläufiges Ergebnis der Erststimmen für den Wahlkreis 114 (in %).....	14
Abb. 5: Vorläufiges Ergebnis der Zweitstimmen für den Wahlkreis 114 (in %)	15
Abb. 6: Vorläufiges Ergebnis der Erststimmen für Krefeld II – den Krefelder Teil des Wahlkreises 114 (in %)	17
Abb. 7: Mehrheitenkarte für die gesamte Stadt Krefeld.....	19
Abb. 8: Vorläufiges Ergebnis der Erststimmen für Neukirchen-Vluyn (in %)	20
Abb. 9: Mehrheitenkarte für die Ratswahlbezirke in Neukirchen-Vluyn	22
Abb. 10: Vorläufiges Ergebnis der Erststimmen in der Stadt Moers (in %)	23
Abb. 11: Mehrheitenkarte für die Ratswahlbezirke der Stadt Moers.....	25
Abb. 12: Wahlergebnisse der Bundestagswahlen in der Stadt Moers seit 1976 (Zweitstimme)	26
Abb. 13: Wahlbeteiligung der Moerserinnen und Moerser bei den Landtagswahlen seit 1975	27

7.2 Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Kreiswahlvorschläge im Wahlkreis 114.....	6
Tab. 2: Zugelassene Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber bei der 18. Bundes- tagswahl und die Anzahl der Bewerber/innen in Nordrhein-Westfalen	7
Tab. 3: Vorläufiges Ergebnis in der Bundesrepublik Deutschland.....	12
Tab. 4: Vorläufiges Ergebnis für den Wahlkreis 114.....	16
Tab. 5: Vorläufiges Ergebnis für Krefeld II – den Krefelder Teil des Wahlkreises 114	18
Tab. 6: Vorläufiges Ergebnis für Neukirchen-Vluyn	21
Tab. 7: Vorläufiges Ergebnis in der Stadt Moers	24
Tab. 8: Wahlergebnisse in der Stadt Moers seit 1975 (in %)	28
Tab. 9: Vorläufiges Ergebnis in dem Stadtteil Rheinkamp.....	29
Tab. 10: Vorläufiges Ergebnis in dem Stadtteil Moers	30
Tab. 11: Vorläufiges Ergebnis in dem Stadtteil Kapellen.....	31
Tab. 12: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 301 bis 303 im Stadtteil Rheinkamp.....	32
Tab. 13: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 304 bis 306 im Stadtteil Rheinkamp.....	33
Tab. 14: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 307 bis 309 im Stadtteil Rheinkamp.....	34
Tab. 15: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 110 bis 112 im Stadtteil Moers	35
Tab. 16: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 113 bis 115 im Stadtteil Moers	36
Tab. 17: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 116 bis 118 im Stadtteil Moers	37
Tab. 18: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 119 bis 121 im Stadtteil Moers	38
Tab. 19: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 122 bis 124 im Stadtteil Moers	39
Tab. 20: Ergebnisse in den Ratswahlbezirken 225 bis 227 im Stadtteil Kapellen	40

7.3 Rechtsgrundlagen

Die für die Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl wesentlichen rechtlichen Grundlagen sind:

- das **Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland** vom 23.05.1949, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.07.2012,
- das **Bundeswahlgesetz** (BWahlG) vom 23.07.1993, zuletzt geändert am 03.05.2013, sowie
- die **Bundeswahlordnung** (BWO) vom 19.04.2002, zuletzt geändert am 13.05.2013, mit den entsprechenden Anlagen, in denen alle im Wahlverfahren benötigten Vordrucke enthalten sind.

Darüber hinaus sind für die Bundestagswahl laut Schellen, Naujoks und Wittrock (2013, S. 9) und des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK 2013) folgende Vorschriften relevant:

- Die nur drei Paragraphen beinhaltende „**Verordnung über die Wahlgane für die Bundestagswahlen und die Europawahlen**“ vom 13.12.1988 regelt für Nordrhein-Westfalen die Zuständigkeiten für die Bestellung von Wahlorganen (Kreiswahlleiter, Wahlvorsteher und Wahlvorstände) bei Bundestags- und Europawahlen.
- Das **Wahlprüfungsgesetz** (WahlPrG) vom 12.03.1951, zuletzt geändert am 12.07.2012, regelt, wie die Rechtmäßigkeit und Gültigkeit einer Wahl überprüft wird.
- Das „Gesetz über die politischen Parteien“ bzw. **Parteiengesetz** (PartG) vom 31.01.1994, zuletzt geändert am 23.08.2011, regelt insbesondere die verfassungsrechtliche Stellung, Aufgabe und innere Ordnung von Parteien sowie deren staatliche Finanzierung.
- Rechtsgrundlage für Durchführung der allgemeinen und der repräsentativen Wahlstatistik bei Bundestags- und Europawahlen ist das **Wahlstatistikgesetz** (WStatG) vom 21.05.1999, zuletzt geändert am 27.04.2013.
- Die Rechtsverhältnisse der Mitglieder des Deutschen Bundestages regelt das **Abgeordnetengesetz** (AbgG) vom 21.02.1996, zuletzt geändert am 08.11.2011.
- Im **Bundesverfassungsgerichtsgesetz** (BVerfGG) vom 11.08.1993, zuletzt geändert am 12.07.2012, sind die Zuständigkeiten und Verfahrensweisen des höchsten Gerichtshofes in Deutschland festgelegt.
- Das **Soldatengesetz** (SG) vom 30.05.2005, zuletzt geändert am 08.04.2013, behandelt die Rechtsstellung der Soldaten in der Bundeswehr.
- Das **Strafgesetzbuch** (StGB) vom 13.11.1998, zuletzt geändert am 04.07.2013, enthält Regelungen zum Verlust der Wahlberechtigung sowie Strafvorschriften bei Verstoß gegen Wahlrechtsvorschriften.
- Mit dem Wahlrecht sind melderechtliche Fragen wie der Begriff der Hauptwohnung sowie die Zulässigkeit von Melderegisterauskünften verknüpft, vgl. hierzu das **Meldegesetz** NRW (MG NRW) vom 16.09.1997.
- In einem Runderlass trifft das Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung NRW Bestimmungen zur „Lautsprecher- und Plakatwerbung aus Anlass von Wahlen, Volksbegehren und Volksentscheiden in Nordrhein-Westfalen“ vom 08.08.2003.

7.4 Literaturverzeichnis

Der Bundeswahlleiter (Hrsg.) (2013): Sitzkontingente der Länder im neuen Sitzzuteilungsverfahren für die Bundestagswahl 2013. Aktuelle Mitteilung des Bundeswahlleiters vom 02.09.2013, Wiesbaden. URL: http://www.bundeswahlleiter.de/de/aktuelle_mitteilungen/downloads/20130902_Sitzkontingente.pdf (17.07.2013).

Deutscher Bundestag (Hrsg.) (2013): Aktueller Begriff. Das neue Wahlrecht, ohne Ort. URL: http://www.bundestag.de/dokumente/analysen/2013/Das_neue_Wahlrecht.pdf (17.09.2013).

Die Landeswahlleiterin des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2013): Bundestagswahl 2013. Verzeichnis der Bewerberinnen und Bewerber in Nordrhein-Westfalen. Stand: 02.09.2013 URL: <https://webshop.it.nrw.de/download.php?id=18509> (09.09.2013).

(MIK) Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2013): Rechtsgrundlagen: Bundestagswahl, ohne Ort. URL: <http://www.mik.nrw.de/themen-aufgaben/buergerbeteiligung-wahlen/wahlen/rechtsgrundlagen/bundestagswahl.html> (16.09.2013).

Schellen, Wolfgang/Naujoks, Manfred/Wittrock, Hans (2013): Leitfaden für die Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl 2013. Wahl zum 18. Deutschen Bundestag, Stuttgart.

